STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM

JAHRGANG 59 | NUMMER 8 | 19. FEBRUAR 2026

STADTFEIERTAG

Ausgezeichnetes Ehrenamt und der Blick nach vorne

Der diesjährige Stadtfeiertagsempfang stellte einmal mehr das Ehrenamt in den Mittelpunkt. Steffen Meiser und Gerhard Neidlein wurden mit dem Goldenen Horaff ausgezeichnet und Jürgen Rosenäcker erhielt das Bundesverdienstkreuz. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer richtete in seiner Rede den Blick nach vorne auf anstehende Projekte und Herausforderungen.

Das Ehrenamt stand beim traditionellen Stadtfeiertagsempfang im Mittelpunkt. In diesem Jahr konnten sich mit Steffen Meiser, für sein jahrzehntelanges Engagement und seine prägende Rolle in der Stadtkapelle Crailsheim, und Gerhard Neidlein, für über 20 Jahre kommunalpolitisches Engagement, zwei verdiente Crailsheimer über die Auszeichnung mit dem Goldenen Horaff freuen. Eine besondere Ehre wurde dem Kommandanten der Crailsheimer Bürgerwache zuteil: Jürgen Rosenäcker wurde im Rahmen des Empfangs von der Ersten Landesbeamtin Anil Kübel mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seinen herausragenden ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet. Der Blick beim Stadtfeiertagsempfang richtete sich nicht nur auf erbrachte ehrenamtliche Leistungen, sondern ebenso nach vorn. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer skizzierte in seiner Rede eine Stadt, die trotz ernsten finanziellen Drucks mutig in ihre Zukunft investiert. Im Fokus steht die ambitionierte Neugestaltung der Innenstadt zu einem multifunktionalen „Wohnzimmer“.

Grimmer ging auch auf eine Reihe wichtiger Ereignisse und personeller Veränderungen ein, darunter die Wahl der Nachfolge von Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Alle Berichte zum Stadtfeiertagsempfang sind ab Seite 2 zu lesen.

22. FEBRUAR

Musikalisches Zeichen der Hoffnung

Das „Trio Ariadne“ gibt am Sonntag, 22. Februar, ein Konzert in ungewöhnlicher Besetzung, das einen Bogen von bewegenden Stücken aus der Zeit des Nationalsozialismus bis hin zu hoffnungsvoller romantischer Musik spannt. Mehr dazu finden Sie auf Seite 33.

SCHÜLERAUSTAUSCH

Ein halbes Jahr in Crailsheim

Vor einem halben Jahr kam Austauschschüler Kingstin Nguyen von Worthington nach Crailsheim. Seither erlebte er Weihnachtszauber, Musik, Sport und vor allem große Gastfreundschaft. In seinem neuen Brief berichtet er von seinen Erlebnissen. Mehr dazu auf Seite 27.

FRÄNKISCHES VOLKSFEST

Engel-Zelt in neuen Händen

Nach 42 Jahren übergibt die Familie Hahn das Engel-Zelt. Mit der erfahrenen Festwirtsfamilie Reisinger übernimmt ein engagierter Nachfolger, der Bewährtes fortführt, neue Akzente setzt und positiv in die Zukunft des Volksfests blickt. Mehr dazu finden Sie auf Seite 6.

STADTFEIERTAG

Investitionen trotzen dem Finanzdruck

Beim Empfang zum Stadtfeiertag 2026 gab Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in seiner Rede einen umfassenden Einblick in die kommunalpolitische Agenda. Er sprach über die ambitionierte Neugestaltung der Innenstadt, den ernsten finanziellen Druck auf die Kommunen und einen ersten Erfolg bei der Sicherung der ärztlichen Versorgung.

Beim traditionellen Empfang zum Stadtfeiertag 2026 skizzierte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die zentralen Projekte und Herausforderungen für Crailsheim.

In seiner Rede vor zahlreichen Ehrengästen aus Stadtgesellschaft, Vereinsleben und Ehrenamt hat Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer beim traditionellen Empfang zum Stadtfeiertag die zentralen Herausforderungen und Projekte für Crailsheim skizziert. Nachdem er das unverzichtbare Engagement der Ehrenamtlichen als Fundament der Stadtgesellschaft gewürdigt hatte, zeichnete er ein Bild einer Stadt, die trotz angespannter Haushaltslage mutig in ihre Zukunft investiert.

Ein zentrales Vorhaben ist die Weiterentwicklung der Innenstadt. Angesichts eines tiefgreifenden Wandels könne der Einzelhandel allein die Anziehungskraft nicht mehr sichern. Für Grimmer ist eine moderne Innenstadt ein multifunktionaler Raum: „Sie ist ein Ort zum Einkaufen, Wohnen, Arbeiten, für Freizeit, Begegnung und Aufenthalt – kurz gesagt: das Herz, das Wohnzimmer einer Stadt." Um diese Vision zu verwirklichen, setzt die Stadt auf ein ganzes Bündel von Maßnahmen, zu dem neben Pop-up-Stores und der „Essbaren Stadt" vor allem die Neugestaltung der öffentlichen Freiräume gehört. Ein hochkarätig besetzter Wettbewerb, zu dem 20 Landschaftsarchitekturbüros eingeladen waren und neun Büros Entwürfe einreichten, hat vor Kurzem drei Preisträger hervorgebracht. Im Frühjahr soll der Gemeinderat über die Vergabe entscheiden, wobei Grimmer zusicherte: „Die weitere Planung erfolgt transparent und unter weiterer Beteiligung von Eigentümern, Anwohnenden, Gewerbetreibenden und der Stadtgesellschaft insgesamt."

Deutliche Töne schlug der Oberbürgermeister beim Thema der kommunalen Finanzen an. Steigende Kosten, insbesondere im Sozialhaushalt des Landkreises, dessen Bedarfe über die Kreisumlage von den Städten und Gemeinden eingeworben wird, wachsende Aufgaben und unsichere Einnahmen würden den Handlungsspielraum spürbar einschränken. Er kritisierte die unzureichende Finanzierung von Aufgaben, die den Kommunen von Bund und Land übertragen werden. Mit einem pointierten Zitat aus einem von der Landeshauptstadt Stuttgart in Auftrag gegebenen Gutachten zum Konnexitätsprinzip brachte er die Misere auf den Punkt: „Kommunen müssen Bundesgesetze umsetzen, bis sie zusammenbrechen." Als aktuelles Beispiel nannte er den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung, ein sinnvolles Ziel, das aber für die Kommunen ohne ausreichende Mittel und das nötige Personal kaum leistbar sei. Für Crailsheim gab er dennoch vorsichtig Entwarnung: Dank einer diversifizierten und robusten Gewerbestruktur gehe es der Stadt „noch vergleichbar gut", weshalb man weiterhin in wichtige Infrastrukturprojekte investieren werde, auch wenn der Haushalt mittelfristig nicht ausgeglichen werden könne.

Trotz des Verlustes verschiedener Arztsitze in der jüngeren Vergangenheit konnte Dr. Grimmer im Bereich der medizinischen Versorgung auch positive Entwicklungen vermelden. Angesichts der aktuellen Lage und der Altersstruktur vieler niedergelassener

Die Crailsheim Saxophonics begleiteten den Empfang zum Stadtfeiertag 2026 musikalisch. Fotos: Stadtverwaltung

Ärzte hat die Stadt ein Maßnahmenpaket entwickelt, um die Versorgung langfristig zu sichern. Dazu gehören finanzielle Anreize zur Praxisübernahme sowie ein städtisches Stipendienprogramm für Medizinstudierende. „Erfreulicherweise ist mit einem ersten Stipendiaten ein vielversprechender Anfang gelungen“, verkündete der Oberbürgermeister.

Im weiteren Ausblick auf das Jahr 2026 ging Grimmer auf eine Reihe wichtiger Ereignisse und personeller Veränderungen ein. So wird Michael Kreusch Mitte April die Nachfolge von Uwe Macharzenski als kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke antreten. Dem bisherigen Geschäftsführer dankte er für dessen geleistete Arbeit.

Politisch stehen neben der Landtagswahl am 8. März auch die Wahl des 11. Jugendgemeinderats sowie die Wahl der Nachfolge von Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler im Juli an. Eine bedeutende Änderung wird es beim Fränkischen Volksfest geben: Nach 42 erfolgreichen Jahren übergibt die Festwirtfamilie Hahn den Staffelstab an die erfahrene Familie Reisinger aus Straubing. Auch die internationalen Beziehungen werden gepflegt: Bürgerreisen nach Bilgoraj und Worthington stehen an, bevor mit den amerikanischen Freunden im kommenden Jahr das 80-jährige Partnerschaftsjubiläum gefeiert werden soll. Einen letzten Blick richtete der Oberbürgermeister in die entferntere Zukunft: Bei der Interessensbekundung für die Durchführung der Gartenschau 2031 in Crailsheim warte man gespannt auf eine Rückmeldung des Landes, die noch im Februar erfolgen solle.

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 70 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

DEINE STADT BRAUCHT DICH

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

BAUTECHNIKER FACHRICHTUNG TIEFBAU (w/m/d)
(2026-01-19)

im Ressort Mobilität & Umwelt (Sachgebiet Tiefbau) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Planung und Ausschreibung von städtischen Unterhaltungsarbeiten im Bereich Tiefbau, Schwerpunkt Bereich Straßenbau
- Örtliche Bauleitung von städtischen Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich Tiefbau, Schwerpunkt Bereich Straßenbau
- Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Wirtschaftswegen einschl. Entwässerungseinrichtungen
- Koordination und Überwachung Tiefbaumaßnahmen
- Koordination aller geplanten Baumaßnahmen bzw. Arbeiten in öffentlichen Verkehrsflächen
- Prüfung von verkehrsrechtlichen Anordnungen bei Baumaßnahmen Dritter, Kontrolle Verkehrssicherungspflicht
- Bedarfsplanung, Ausschreibung und Angebotseinholung

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Bautechniker – Fachrichtung Tiefbau oder vergleichbare Fachrichtung. Die Stelle ist auch für Quereinsteiger aus den Bereichen Hochbau oder einer anderen Fachrichtung geeignet. Eine entsprechende Einarbeitung und Fortbildung wird zugesichert.
- Kenntnisse im Bereich der VOB, der HOAI sowie Erfahrungen mit AVA-Programmen sind wünschenswert
- Konzeptionelles Denkvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Das bieten wir Ihnen:

- Jährliche Sonderzahlung, leistungsorientierte Prämie am Jahresende und betriebliche Altersvorsorge
- Sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst sowie abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit
- Work-Life-Balance
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team und positive Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Moderne Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktives Benefitsystem (Einkaufsgutschein oder Firmenfitnessprogramm)
- Zuschuss zum Deutschland-Ticket
- Kostenfreie Sport- und Gesundheitskurse

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 9b TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158
- Herr Baur, Ressort Mobilität & Umwelt, Telefon 07951 403-1326

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 8. März 2026 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

STADTFEIERTAG

Goldener Horaff für Gerhard Neidlein und Steffen Meiser

Im Rahmen des Stadtfeiertagsempfangs hat Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stellvertretend für den Gemeinderat zwei Bürger für ihr jahrzehntelanges und herausragendes Engagement mit dem Goldenen Horaff geehrt. Der ehemalige Stadtrat Gerhard Neidlein wurde für sein über 20-jähriges kommunalpolitisches Wirken ausgezeichnet, während Steffen Meiser für seine prägende Rolle im musikalischen sowie kulturellen Leben der Stadt und insbesondere bei der Stadtkapelle gewürdigt wurde.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer überreichte im Rahmen des Stadtfeiertagsempfangs den Goldenen Horaff an Steffen Meiser (Mitte) und Gerhard Neidlein (rechts). Foto: Stadtverwaltung

20 Jahre im Dienst der Stadt

Gerhard Neidlein erhielt die höchste Auszeichnung der Stadt Crailsheim im Rahmen der sogenannten Regelverleihung, die Mitglieder des Gemeinderats für mindestens 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit vorsieht. Neidlein, der am 28. April 2005 in das Gremium eintrat und diesem bis zum 15. Mai 2025 angehörte, hat die Geschicke der Stadt maßgeblich mitgestaltet.

In seiner Laudatio unterstrich Oberbürgermeister Dr. Grimmer die Bedeutung dieses langjährigen Einsatzes: „In einer Zeit, in der persönlicher Einsatz und freiwilliges Engagement keineswegs selbstverständlich sind, ist es umso bemerkenswerter, wenn Menschen über Jahrzehnte hinweg Zeit, Wissen und Energie für das Gemeinwohl einbringen."

In Neidleins Amtszeit fielen zahlreiche wegweisende Entscheidungen. Grimmer zählte Großprojekte wie die Entwicklung des Konversionsgeländes, den Neubau des Rathauses, Investitionen in die Kläranlage sowie die umfangreichen Maßnahmen rund um das Lise-Meitner-Gymnasium auf. Auch die Erweiterung der Feuerwache II und der Neubau des Hallenbads wurden in dieser Zeit auf den Weg gebracht. Die schiere Menge an Arbeit verdeutlichte Grimmer mit einer beeindruckenden Zahl: „Jährlich werden im Schnitt 400 bis 500 Sitzungsvorlagen beraten und entschieden – das sind überschlagen zwischen acht- und zehntausend Beratungspunkte in 20 Jahren."

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat bleibt Gerhard Neidlein der Stadt in verantwortungsvollen Positionen erhalten. Seit 2014 ist er Ortsvorsteher von Onolzheim und engagiert sich zudem im Aufsichtsrat der ecoSWITCH AG und im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Crailsheim.

Ein Leben für die Musik

Mit der zweiten Verleihung des Goldenen Horaffs ehrte die Stadt Steffen Meiser. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer würdigte ihn als „eine Persönlichkeit, die das musikalische, kulturelle und gesellschaftliche Leben unserer Stadt über Jahrzehnte hinweg geprägt hat". Meisers ehrenamtliche Laufbahn begann bereits 1978 als Gründungsmitglied des Posaunenchors Jagstheim, dem er bis heute ununterbrochen angehört.

Nur ein Jahr später trat er in die Stadtkapelle Crailsheim ein und kann somit auf fast fünf Dekaden aktiven Musizierens zurückblicken.

Neben seiner Tätigkeit als Musiker, unter anderem an der Tuba, übernahm Meiser früh Verantwortung. Seit 2005 führt er die Stadtkapelle Crailsheim als Erster Vorsitzender. Dr. Grimmer lobte ihn dabei nicht nur als Funktionsträger, sondern vor allem als „einen Menschen, der den Verein zusammenhält – als Freund, als Ansprechpartner, als jemand, der hilft, Herausforderungen annimmt und sich mit großem persönlichen Einsatz für die Anliegen der Mitglieder stark macht". Sein Engagement, das den kirchlichen und städtischen Bereich verbindet, wurde bereits mehrfach gewürdigt, unter anderem mit der Verdienstmedaille in Gold mit Diamant des Blasmusikverbands für 25 Jahre Vorstandstätigkeit.

Crailsheims Oberbürgermeister schloss mit den Worten: „Sie zeigen in beeindruckender Weise, wie Musik Menschen verbindet, Gemeinschaft stiftet und eine Stadt kulturell bereichert."

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 46,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 27,60 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

STADTFEIERTAG

Jürgen Rosenäcker mit Verdienstkreuz am Bande geehrt

Im Rahmen des Stadtfeiertagsempfangs wurde Jürgen Rosenäcker, dem Kommandanten der Bürgerwache Crailsheim, eine besondere Ehre zuteil. Für sein langjähriges und außergewöhnliches Engagement erhielt er das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überbrachte Anil Kübel, Erste Landesbeamtin im Landratsamt Schwäbisch Hall, in Vertretung für Landrat Gerhard Bauer eine ganz besondere Auszeichnung. Jürgen Rosenäcker wurde für seinen jahrzehntelangen Einsatz für das Ehrenamt und die Bürgerwache Crailsheim ausgezeichnet. Kübel ging in ihrer Laudatio auf die eindrucksvolle Vita und das herausragende Engagement Rosenäckers ein. Seit 1982 ist er Mitglied in der Bürgerwache Crailsheim, seit 2006 deren Kommandant sowie Geschäftsführer und hat die Bürgerwache damit über Jahrzehnte geprägt. Das Engagement von Jürgen Rosenäcker endet aber nicht an der Stadtgrenze. So ist er seit 2015 Landeskommandant im Landesverband Historischer Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern, in der 34 Wehren mit rund 2500 Mitgliedern organisiert sind.

Auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer würdigte die herausragenden Verdienste Rosenäckers. Er schloss sich den Worten seiner Vorrednerin an und sprach Rosenäcker im Namen der Stadt Crailsheim seine „allergrößte Anerkennung“ aus. Die Verleihung sei, so der Oberbürgermeister, „eine ganz besondere Auszeichnung. Sie steht für außergewöhnliches Engagement, für Verantwortung und für einen Dienst am Gemeinwohl, der weit über das Selbstverständliche hinausgeht“.

Genau diese Werte verkörpere Jürgen Rosenäcker in beeindruckender Weise. „Seit vielen Jahren setzen Sie sich mit Herzblut für unsere Stadt und für die Bürgerwache Crailsheim ein“, betonte Grimmer. Als Kommandant stehe Rosenäcker für Verlässlichkeit, gelebte Tradition und eine Gemeinschaft, die aus Crailsheim nicht wegzudenken sei. Das Wirken von Menschen wie ihm sei von unschätzbarem Wert. „Menschen wie Sie stiften Zusammenhalt, bewahren Brauchtum und tragen die Werte unserer Stadt nach außen“, erklärte der Oberbürgermeister.

Ein besonderer Dank des Stadtoberhaupts galt auch der gesamten Bürgerwache Crailsheim für deren Präsenz, die dem Stadtfeiertag „besonderes Gewicht und einen festlichen Rahmen“ verliehen habe.

Eine besondere Ehre: Anil Kübel (rechts), Erste Landesbeamtin, überreichte das Bundesverdienstkreuz an Bürgerwachekommandant Jürgen Rosenäcker (Mitte). Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sprach seinen Dank im Namen der Stadt für das Engagement Rosenäckers aus. Foto: Stadtverwaltung

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden

Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

FRÄNKISCHES VOLKSFEST

Engel-Zelt startet mit neuem Festwirt

Nach 42 Jahren endet eine Ära auf dem Fränkischen Volksfest in Crailsheim: Die Familie Hahn gibt das Engel-Zelt aus terminlichen und personellen Gründen ab – im besten Einvernehmen mit Stadt und Partnern. Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn: Mit der erfahrenen Festwirtsfamilie Reisinger steht ein engagierter Nachfolger bereit, der Bewährtes fortführt und neue Akzente setzt. Alle Beteiligten blicken positiv in die Zukunft des Volksfests – und freuen sich auf neue Kapitel mit vertrauter Volksfeststimmung.

Symbolische Übergabe des Staffelstabs (von links): Alexander Fach, Thomas und Ramona Reisinger, Michael Hahn, Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Susanne Kröper-Vogt.

„Unser Weggang vom Fränkischen Volksfest in Crailsheim hat nichts mit der Umgestaltung des Volksfestplatzes zu tun. Vielmehr ist es die Kombination aus termin- und kapazitätsbedingten Gründen, die schweren Herzens dazu geführt hat." Mit diesen Worten macht Michael Hahn klar, warum seine Familie das traditionsreiche Engel-Zelt nach mehr als vier Jahrzehnten nicht weiterführen wird.

Schockmoment für die Partner

Die Nachricht kam für die Stadtverwaltung völlig überraschend. Susanne Kröper-Vogt, Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur, sagt offen: „Es war tatsächlich ein Schock, als uns Michael Hahn mitteilte, dass es ihm nach 42 Jahren personell und terminlich nicht mehr möglich sein wird, unsere Zelte zu bewirten." Die Stadt habe noch versucht, ihn umzustimmen, allerdings ohne Erfolg.

Michael Hahn (links) bedankte sich auch bei der Stadt und übergab Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stellvertretend einen Präsentkorb.

Fotos: Stadtverwaltung

Umso erleichterter zeigt sich Kröper-Vogt darüber, dass Hahn selbst potenzielle Nachfolger ins Spiel brachte. „Einer war die Familie Reisinger und mit dieser haben wir einen tollen Nachfolger als Festzelt-Wirt gefunden", sagt sie. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erinnert sich ebenfalls sehr persönlich an das Engel-Zelt: „Die Familie Hahn gehört nach vier Jahrzehnten zum Volksfest wie das Riesenrad. Zu meinen Lebzeiten habe ich keinen anderen Festwirt des Engel-Zelts erlebt, als Jugendlicher dort Volksfestmomente gesammelt und besondere Erinnerungen an die Fassanstiche mit der Familie Hahn, die Festessen und Besuche mit Delegationen aus den Partnerstädten." Nach seinem Gespräch mit Michael Hahn könne er die Gründe für den Rückzug jedoch gut nachvollziehen. Die Zusammenarbeit sei über Jahrzehnte hinweg sehr gut gewesen. Mit Blick auf die Zukunft zeigt sich Grimmer optimistisch: Familie Reisinger sei auf vielen großen Festen vertreten und ausgewiesene Experten in der Zeltwirtschaft. „Die Messlatte ist natürlich hoch, aber wir sind überzeugt, dass sie an die Arbeit der Familie Hahn nahtlos anknüpfen werden", sagt der Oberbürgermeister.

Schnelle Einigung mit Reisinger

Auch bei der Biermanufaktur Engel, Namensgeberin des Festzelts, saß der Abschied zunächst tief. Alexander Fach, Inhaber der Brauerei, betont: „Die Familie Hahn und uns verbindet nach so langer Zeit eine enge Freundschaft. Michael und ich waren damals zu Beginn noch Kinder." Entsprechend hart sei die Entscheidung gewesen. Gleichzeitig lobt Fach den konstruktiven Übergang: Schon über die Weihnachtsfeiertage habe man engen Kontakt mit den vorgeschlagenen Nachfolgern gehabt und konnte sich schnell einigen. „Wir schauen positiv in die Zukunft mit Familie Reisinger und sind sehr überzeugt, dass das klappt", so Fach.

Die neue Festwirtsfamilie mit Thomas und Ramona Reisinger an der Spitze kommt aus Straubing und betreibt unter anderem ein Festzelt auf dem Gäubodenfest sowie bei den Volksfesten in Vilsbiburg und auf der Bartlmädult in Landshut. Thomas Reisinger zeigt großen Respekt vor der Aufgabe: „Michael Hahn kennen wir schon lange und werden das Engel-Zelt schon deshalb verantwortungsbewusst weiterführen." Inhaltlich wolle man Bewährtes erhalten und zugleich behutsam weiterentwickeln. Geplant sind fränkische Spezialitäten beim Essen, weiterhin regionale Musiker mit neuen Akzenten, aber auch kleinere Veränderungen am Zelt selbst. So soll es ähnlich groß bleiben, aber um 90 Grad gedreht werden – mit einem größeren Biergarten statt dem kleinen Engel-Zelt. Darauf haben sich alle Beteiligten geeinigt.

Der neue Plan soll zunächst für zwei Jahre gelten. Nach dem abgeschlossenen Umbau des Volksfestplatzes könnten sich neue Möglichkeiten ergeben. „Dann haben wir mehr Möglichkeiten der Gestaltung", sagt Susanne Kröper-Vogt und erinnert daran, dass sich auch das Festzelt unter Familie Hahn über die Jahre immer wieder verändert hat.

Hahn eng mit Volksfest verbunden

Ein Blick zurück zeigt, wie eng die Geschichte des Fränkischen Volksfests mit der Familie Hahn verbunden ist. Der erste Vertrag stammt aus dem April 1983. Beim Volksfest desselben Jahres übernahm der Betrieb zunächst nur die Küche, kurze Zeit später dann – damals noch mit Michaels Vater Claus – das komplette Engel-Zelt. Zuletzt bewirtschaftete die Hahn Zelt + Catering GmbH sowohl das große Engel-Zelt als auch den „Kleinen Engel". Mit über 120 Metern Länge galt das große Zelt als das längste Europas. Legendär ist auch die Kastanie mitten im Zelt. „Fällen wollten wir den Baum nicht", erinnert sich Michael Hahn.

Für ihn selbst überwiegen trotz aller Emotionen Dankbarkeit und Zuversicht. Die terminlichen Abstände zu anderen Festen seien zuletzt schlicht zu kurz gewesen, was immer wieder zu logistischen Problemen geführt habe. „Wir haben das einfach nicht mehr hinbekommen", sagt Hahn offen. Gleichzeitig betont er: „Veränderungen bringen auch immer neue Chancen." Crailsheim habe eine ganz besondere Energie, die er als einmalig beschreibt. Umso mehr freue es ihn, dass mit den Reisingers eine renommierte Festzeltfamilie übernimmt. „Damit wird sicher auch das eine oder andere besser und schöner werden. Es wird noch viele weitere tolle Volksfeste in Crailsheim geben", ist sich Michael Hahn sicher.

Sein Dank gilt den Gästen, Musikern, Lieferanten, Mitarbeitern sowie der Stadt und der Engelbrauerei. Oberbürgermeister Grimmer gibt diesen Dank zurück: „Wir haben die Familie Hahn viele Jahre als verlässlichen Partner geschätzt – und sind zugleich froh, in der Familie Reisinger einen neuen Wegbegleiter für das Fränkische Volksfest gefunden zu haben."

BAUBETRIEBSHOF

Ich sorge dafür, dass die Fahrzeuge rollen.

Wenn im städtischen Fuhrpark ein Motor stottert oder eine Maschine streikt, sind sie zur Stelle: die zwei Kollegen der Kfz-Werkstatt des Baubetriebshofs. Sie reparieren, tüfteln, improvisieren und halten so über 100 Fahrzeuge und Maschinen am Laufen.

Vom Aufsitzrasenmäher bis zum Lkw, vom Geschirrmobil bis zum Streufahrzeug im Winter – nichts läuft ohne Erich Klose und seinen Kollegen.

Ihre Arbeit reicht weit über die Werkbank hinaus: Sie führen Schlosserarbeiten durch, bauen für Veranstaltungen die mobile Bühne, WC-Wägen und das Geschirrmobil auf und transportieren Anhänger quer durchs Stadtgebiet.

Auch Brücken und Stege, etwa in Ingersheim, werden von ihnen gefertigt und bewegt. Für Sonderanfertigungen an Fahrzeugen oder Geräten finden sie immer eine Lösung – mit Fachwissen und einer guten Portion Improvisationstalent.

Im Winterdienst sind sie zu jeder Tages- und Nachtzeit im Einsatz, sorgen für funktionierende Streufahrzeuge und sichere Straßen. Außerdem fertigen sie Treppen, Geländer, Schachtabdeckungen und Rampen, kontrollieren und reparieren Volksfestwägen, und wenn während des Festzugs etwas kaputtgeht, sind sie sofort zur Stelle. Selbst in Gebäuden packen sie mit an – beim Ausbau von Tresoren, Türen oder Geländern.

Die beiden sind echte Allrounder. Sie halten Maschinen, Geräte und Fahrzeuge des Baubetriebshofs einsatzbereit – damit alles läuft, was die Stadt bewegt.

WEITERBILDUNG

Zwei erfolgreiche Abschlüsse

Zwei Mitarbeiterinnen des Rathauses durften sich über herzliche Glückwünsche freuen: Tessa Eign und Alina Kellner haben die Prüfungen zur Verwaltungsfachangestellten bestanden. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Georg Töws, Leiter des Ressorts Verwaltung, überreichten auch ein kleines Präsent.

„Vielen Dank, dass Sie diese Weiterbildung neben der regulären Arbeit absolviert haben, das nützt Ihnen und auch uns“, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer – schließlich sind sie damit noch flexibler einsetzbar und verbessern damit auch ihre eigenen Aufstiegs- und Karrierechancen. Beide haben bereits ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung absolviert. Tessa Eign ab 2017 und Alina Kellner ab 2020, beide als Kauffrau für Büromanagement. Nach den bestandenen Prüfungen sind sie jetzt Verwaltungsfachangestellte. Es sei anspruchsvoll gewesen, meinte Eign. „Aber wir konnten uns auf die Kolleginnen verlassen, die unsere Aufgaben teilweise übernommen haben.“ Das bestätigte Kellner: „Und dazu hat die 20-prozentige Freistellung einiges an Entlastung gebracht, um den Stoff zu lernen.“

Freuten sich gemeinsam über die bestandene Prüfung (von links): Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, Tessa Eign, Alina Kellner und Georg Töws. Foto: Stadtverwaltung

In der Weiterbildung vertieften beide die Fächer Sozialrecht, Kommunalrecht und Polizeirecht. In der mündlichen Prüfung sei die Vorbereitungszeit von 15 Minuten sportlich gewesen, meinte Tessa Eign. Letztendlich haben es aber beide problemlos geschafft. Das freute auch Georg Töws, Leiter des Ressorts Verwaltung: „Wie ich gesehen habe, haben Sie beide in der schriftlichen Prüfung im Januar so gut vorgelegt, da hätten Sie in der mündlichen ohnmächtig werden können und hätten es trotzdem geschafft.“

Als kleines Präsent gab es ein Crailsheimer Vesperbrettchen und eine extra Zuwendung auf den Heimatkaufen-Gutschein.

GANZTAGSBETREUUNG

Crailsheim baut Angebote aus

Zum kommenden Schuljahr startet der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder. Auch in Crailsheim bereitet sich die Stadtverwaltung darauf vor und erweitert ihre Betreuungsangebote deutlich. Ziel ist es, Familien mehr Planungssicherheit zu geben und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken.

Grundlage ist das Gesetz zur ganztätigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (GaGöG). Ab dem Schuljahr 2026/2027 haben zunächst alle Kinder, die neu in die erste Klasse einer Grundschule, in die Grundstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) oder in eine Juniorklasse eintreten, einen Anspruch auf Betreuung. Dieser gilt ab dem ersten Schultag.

Auch die Grundschule in Altenmünster profitiert vom neuen Angebot.
Foto: Stadtverwaltung

Angebote in Schul- und Ferienzeit

Der Anspruch umfasst bis zu acht Stunden Betreuung täglich von Montag bis Freitag. Die Unterrichtszeit zählt dabei mit. Das Angebot gilt sowohl während der Schulzeit als auch in den Ferien – mit Ausnahme von bis zu vier Wochen Schließzeit.

In den folgenden Schuljahren wird der Rechtsanspruch schrittweise auf die Klassen 2 bis 4 ausgeweitet. Vollständig umgesetzt ist er für alle Grundschulkinder bis zum Schuljahr 2029/2030. Im Schuljahr 2026/2027 gilt dieser jedoch zunächst nur für die Erstklässler. Für die Klassen 2 bis 4 können Eltern ihren Bedarf trotzdem anmelden. Eine Zusage ist hier allerdings nur möglich, wenn ausreichend Plätze vorhanden sind.

Ergänzend zu den schulischen Ganztagsangeboten bietet die Stadt eigene ergänzende Betreuungsangebote an. Dazu gehören die „Verlässliche Grundschule“ und die „Flexible Nachmittagsbetreuung“. Die Verlässliche Grundschule ermöglicht eine Betreuung vor und nach dem Unterricht – von 7.00 Uhr bis maximal 13.00 Uhr. Die Betreuung kann tageweise gebucht werden. Die Flexible Nachmittagsbetreuung schließt daran an und ist – je nach Buchung – bis 17.00 Uhr möglich. Von Montag bis Mittwoch beginnt sie nach dem jeweiligen Ganztagsunterricht. Am Donnerstag und Freitag, wenn kein Ganztag stattfindet, kann sie ab 13.00 Uhr stundenweise gebucht werden. An der Käthe-Kollwitz-Schule (SBBZ) läuft der Ganztagsbetrieb von Montag bis Donnerstag. Dort wird die Flexible Nachmittagsbetreuung nur freitags von 13.00 bis 15.30 Uhr angeboten. Eine spätere Betreuung ist nicht vorgesehen.

Betreuung auch in den Ferien

Auch in den Ferien gibt es ein Angebot. Die Stadtverwaltung organisiert gemeinsam mit der Gemeinde Satteldorf eine Ferienbetreuung, die von der Arbeiterwohlfahrt Schwäbisch Hall durchgeführt wird. Eltern können wochenweise eine Betreuung mit sechs oder acht Stunden täglich buchen. Die Betreuung findet in der Regel abwechselnd in Crailsheim und Satteldorf statt. An einzelnen festgelegten Tagen im Schuljahr 2026/2027 wird keine Ferienbetreuung angeboten.

Wichtig: Die kommunalen Betreuungsangebote sind kostenpflichtig. Eine Anmeldung bedeutet noch keine automatische Zusage. Nach Prüfung der Unterlagen erhalten die Eltern eine Zu- oder Absage. Der Betreuungsbedarf muss bis spätestens 15. März 2026 gemeldet werden – online, per E-Mail oder per Post. Wer keine digitale Möglichkeit hat, erhält ein Formular im Schulsekretariat.

Kontakt: Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Bildung & Wirtschaft, Sachgebiet Schulverwaltung, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim. Telefon: 07951 403-1215, E-Mail: schule@crailsheim.de.

Mehr zum Thema lesen Sie in der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“ auf Seite 13.

Ganztagsbetreuung

Ferienbetreuung

Was muss ich tun, wenn ich ein Ausweisdokument verloren habe?
Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass) ist so rasch wie möglich im Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl eines Ausweisdokuments ist die Verlustanzeige über die zuständige Polizeidienststelle einzureichen.

RESSORT BILDUNG & WIRTSCHAFT

Neuer Leiter mit klarer Haltung

Die Stadtverwaltung hat einen neuen Impulsgeber an einer Schlüsselstelle: Seit dem 1. Dezember vergangenen Jahres leitet Markus Bienert das Ressort Bildung & Wirtschaft – einen Bereich, der in Crailsheim in dieser Kombination eine Besonderheit darstellt. Der 47-Jährige aus Gaildorf bringt Verwaltungserfahrung, strategischen Blick und die Bereitschaft mit, Neues zu wagen.

„Ich bin ein bodenständiger Mensch, möchte immer etwas Neues ausprobieren“, sagt Markus Bienert als neuer Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft. „Wenn etwas gut funktioniert, ist es auch gut, aber man muss auch mal mutig sein und neue Wege gehen.“ Dieser Anspruch zieht sich wie ein roter Faden durch seinen beruflichen Werdegang – und prägt nun auch seine neue Aufgabe in Crailsheim.

Aus seinem Büro, das funktional eingerichtet ist, kann Markus Bienert direkt auf den Schweinemarktplatz blicken. Foto: Stadtverwaltung

Bunter beruflicher Werdegang

Gebürtig aus Stuttgart, verheiratet und Vater von zwei Kindern, wollte Bienert zunächst Elektrotechnik studieren. Der Weg in die Verwaltung ergab sich eher zufällig – und doch aus einem Umfeld, das ihn bis heute begleitet: Ein Kamerad aus der Freiwilligen Feuerwehr machte ihn auf ein duales Studium im gehobenen Dienst aufmerksam. Bienert bewarb sich und fand sich bald in einer dreijährigen Qualifikation bei einer Berufsgenossenschaft wieder, vergleichbar mit der Ausbildung zum Verwaltungswirt. Dort bearbeitete er Unfälle und Berufskrankheiten.

Dass er sich früh engagierte und Verantwortung übernahm, zeigte sich nicht nur beruflich. Seit früher Jugend ist Bienert Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, mit Mitte 20 war er bereits Zugführer. Auch im Rettungsdienst in Stuttgart brachte er sich ehrenamtlich eine Zeit lang ein. Dieses Engagement prägte seinen Blick auf Organisation, Teamarbeit und Verlässlichkeit – Eigenschaften, die auch in seiner Laufbahn eine Rolle spielten.

55.000 Kilometer pro Jahr

Nach einem Arbeitgeberwechsel wirkte Bienert am Aufbau des Reha-Managements mit – ein Bereich, der ihn nachhaltig prägte. „Hier hatte ich viel mit Menschen zu tun, was mir bis heute Freude macht“, sagte er. Als einer der ersten Reha-Manager war er rund zwölf Jahre im Außendienst tätig. Nach Arbeitsunfällen beriet er Betroffene vor Ort, koordinierte die Wiedereingliederung mit Betrieben und Reha-Kliniken und fungierte als Schnittstelle zwischen Ärzten, Unternehmen und Versicherten. „Somit war ich Mittelsmann zwischen Ärzten, Betrieb und dem Betroffenen.“ Rund 55.000 Kilometer legte er damals jährlich zurück – berufsbegleitend absolvierte er zudem ein Bachelorstudium im Bereich Sozialversicherung.

Mit wachsender Erfahrung wuchs auch der Wunsch nach Veränderung. Eine Ausschreibung des Staatlichen Schulamts brachte die nächste berufliche Station: Als behördlicher Datenschutzbeauftragter für Schulen in Künzelsau betrat Bienert Neuland. „Die Stelle war neu, da habe ich also sozusagen Pionierarbeit geleistet und hatte gewisse Freiheiten.“ Für die Landkreise Main-Tauber, Hohenlohe und Schwäbisch Hall baute er die Funktion auf, befasste sich mit bildungspolitischen Themen und beriet Schulträger. Parallel dazu schloss er erneut berufsbegleitend den Master of Public Management ab. „Es war auch eine schöne Zeit, aber es wurde doch auch wieder Zeit für etwas Neues“, sagt er mit einem Schmunzeln – und bewarb sich spontan auf die ausgeschriebene Stelle in Crailsheim. „Ich habe mich spontan beworben, hatte ein tolles Gespräch, auch weil ich diese Stelle so spannend fand.“

Herausfordernde Zukunft

Seit Dezember ist er nun wieder in einer gestaltenden Funktion tätig. „Jetzt habe ich eine Position, in der ich gewisse Spielräume habe, mit einem tollen engagierten Team und das schätze ich sehr.“ Die Zusammenarbeit im Rathaus beschreibt er als offen und wertschätzend. „Menschlich sind alle in Ordnung und sie haben mir eine faire Chance gegeben. Das Umfeld passt.“ Besonders hob er seinen Stellvertreter Horst Herold hervor, der Handwerk und Wirtschaft verstehe und ein ausgezeichneter Netzwerker sei.

Die Aufgaben indes sind anspruchsvoll. Schulentwicklung, Neubauten, die Situation in den Kindertagesstätten – all das forderte strategisches Denken und organisatorisches Geschick. Vor allem das Personalthema in den Kitas bezeichnet Bienert als „Monatsgeschäft“: Krankheitsfälle, Schwangerschaften und Ausfälle verlangten stetige Anpas-

sung. „Wir überlegen derzeit, wie wir das in den Griff bekommen." Auch im Bereich Marketing sei man aktiv, um Fachkräfte zu gewinnen – hier sei Crailsheim gut aufgestellt.

Bildung und Wirtschaft hängen zusammen

Eine Besonderheit seines Ressorts sieht Bienert in der engen Verzahnung von Bildung und Wirtschaft. „Das kenne ich aus keiner anderen Kommune, zumindest nicht im weiteren Umfeld." Seine Erfahrung aus der Sozialversicherung, in der er viel mit Gewerbetreibenden und mittelständischen Unternehmen zu tun hatte, kommt ihm dabei zugute. Berufsorientierung und frühe Kontakte zwischen Schulen und Betrieben seien entscheidend. „Wir sind hier in Crailsheim schon sehr früh im Kontakt, dafür sind auch gute Schulen nötig, es gibt also schon einen guten Kreislauf." Wirtschaft und Bildung müssten eng gekoppelt sein, um langfristig erfolgreich zu bleiben.

Ein weiteres zentrales Thema ist für Bienert Digitalität versus Digitalisierung. Es reiche nicht, Schulen mit Tablets auszustatten. „Die Leute in den Schulen vor Ort müssen auch mit den Geräten umgehen können, dafür muss man sie mitnehmen, nicht nur digitalisieren, also mit iPads ‚zuschmeißen' sondern auch entsprechend weiterbilden." Seine eigene Technikaffinität begann früh: „Ich hatte meinen ersten PC etwa mit 19, das habe ich mir mit learning by doing draufgeschafft. Damit war ich für viele Kollegen damals schon ein Experte", sagt er lachend. Auch das Thema Künstliche Intelligenz müsse stets mitgedacht werden – wer es ignoriere, riskiere, abgehängt zu werden.

Mit Zuversicht blickte er auf die anstehenden Aufgaben: „Die Herausforderungen werden schwierig, aber ich bin sehr zuversichtlich." Der Optimismus eines Mannes, der Verantwortung nicht nur als Amt versteht – sondern als Haltung.

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

BAUEN SIE UNSERE TRÄUME

CRAILSHEIM

Bei der großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

BAUINGENIEUR TIEFBAU (w/m/d)

(2026-01-18)

im Ressort Mobilität & Umwelt (Sachgebiet Tiefbau) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Planung, Ausschreibung und örtliche Bauleitung von städtischen Straßen- und Tiefbaumaßnahmen, Neubau und Sanierungen
- Controlling, einschl. Kostenkontrolle, der eigenen Baumaßnahmen
- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros
- Leitung und Steuerung der internen und externen Projektbeteiligten

Das bringen Sie mit:

- Studium Dipl.-Ing. (FH) oder Bachelor Bauingenieurwesen oder vergleichbare Fachrichtung. Die Stelle ist auch für Quereinsteiger aus den Bereichen Hochbau, Ingenieurbau oder einer anderen Fachrichtung geeignet. Eine entsprechende Einarbeitung und Fortbildung wird zugesichert.
- Konzeptionelles Denkvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist
- Kenntnisse im Bereich der VOB, der HOAI sowie Erfahrungen mit AVA-Programmen sind wünschenswert

Das bieten wir Ihnen:

- Jährliche Sonderzahlung, leistungsorientierte Prämie am Jahresende und betriebliche Altersvorsorge
- Sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst sowie abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit
- Work-Life-Balance
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team und positive Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Moderne Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktives Benefitsystem (Einkaufsgutschein oder Firmenfitnessprogramm)
- Zuschuss zum Deutschland-Ticket
- Kostenfreie Sport- und Gesundheitskurse

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158
- Herr Baur, Ressort Mobilität & Umwelt, Telefon 07951 403-1326

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 8. März 2026 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

ZEIG DER WELT DEIN KITALENT!

Spätestens alle zwei Minuten

Mit ihrer Neugier, ihrem Humor und ihren ersten kleinen Erfolgen begeistern die Kleinen täglich aufs Neue.
Jeder noch so kleine Moment ist eine Erinnerung daran, wie wertvoll es ist, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Diese Lächeln sind nicht nur Zeichen von Freude, sondern auch von Vertrauen und einer starken Bindung zwischen den Kindern und ihren Erziehern.
Ein herzliches Dankeschön an unser Team, das jeden Tag mit viel Geduld und Liebe für diese besonderen Momente sorgt.
Du hast Lust auf strahlende Gesichter und unvergessliche Augenblicke? Dann werde Teil unseres Teams und bewirb dich jetzt unter crailsheim.de/kitalente.

HEXENBESUCH

„Auf Craalse, unser Heimatkaff“

An Altweiberfasching kam traditioneller Besuch: Die Crailsheimer Hexen schnitten Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sowie Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler die Krawatten ab. Oberhexe Iris Harnisch wünschte Dr. Grimmer alles Gute für die zweite Amtszeit und meinte, „wir sind bei Ihnen“. Der Oberbürgermeister bedankte sich herzlich und lud zum Umtrunk. Dafür bedankten sich die Hexen mit gewohnt lauter Musik und einem herzhaften: „Auf Craalse, unser Heimatkaff, horihoraff, horihoraff, horihoraff. Gsangbuach, Gsälzbrot, Gsuffa.“

Foto: Stadtverwaltung

Ihr Personalausweis ist abgelaufen und Sie benötigen dringend ein Ausweisdokument?
Einen vorläufigen Personalausweis können Sie beim Bürgerbüro beantragen. Dieser Ausweis kostet 10 Euro. Bitte denken Sie an ein biometrisches Passbild.

ENTDECKEN SIE UNSERE
SOZIAL PLATT FORM
Der digitale Wegweiser zu sozialen Leistungen, Hilfen und Angeboten in unserer Stadt. Jetzt reinklicken:
www.sozialplattform-crailsheim.de

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

AUS DEM GEMEINDERAT

AB SCHULJAHR 2026/2027

Elternbeiträge für Ganztagsbetreuung festgelegt

Eltern von Grundschulkindern in Crailsheim müssen sich ab dem Schuljahr 2026/2027 auf höhere Beiträge für die ergänzenden Betreuungsangebote einstellen. Die Stadtverwaltung hat dem Gemeinderat einen Vorschlag zur schrittweisen Erhöhung der Gebühren für die „Verlässliche Grundschule“ und die „Flexible Nachmittagsbetreuung“ vorgelegt. Der Gemeinderat beschloss letztlich einen festen Gebührensatz von 1,25 Euro je Stunde. Diese Angebote ergänzen den regulären Ganztagsunterricht an den Grundschulen.

Die Neukalkulation wird aus zwei wesentlichen Gründen notwendig: Zum einen tritt ab dem 1. August 2026 der bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Erstklässler in Kraft, was eine Neuorganisation und verlässliche Finanzierung erfordert. Zum anderen sind die Personal- und Sachkosten in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die bisherige Gebühr von umgerechnet nur 25 Cent pro Betreuungsstunde sind nicht mehr haltbar, so die Verwaltung in ihrer Sitzungsvorlage. Eine städtische Berechnung für das vergangene Schuljahr ergab tatsächliche Kosten von durchschnittlich 2,08 Euro pro Betreuungsstunde.

Moderate Anhebung vorgeschlagen

Um die finanzielle Belastung für die Familien abzufedern, schlug die Verwaltung eine moderate Anhebung in mehreren Stufen vor. Demnach sollte der Beitrag pro Betreuungsstunde im Schuljahr 2026/2027 zunächst auf 50 Cent angehoben werden. Ein Jahr später, zum Schuljahr 2027/2028, war eine Erhöhung auf 75 Cent geplant, bevor im Schuljahr 2028/2029 die Marke von 1,00 Euro pro Stunde erreicht werden sollte und letztlich zum Schuljahr 2029/2030 die Kosten bei 1,25 Euro liegen sollten. Mit diesem gestuften Modell sollte langfristig eine Kostendeckung von etwa 60 Prozent der tatsächlichen Betriebskosten erzielt werden.

Die soziale Ausgewogenheit solle dabei gewahrt bleiben, betonte die Verwaltung. Die bisherige Regelung zur Entlastung einkommensschwacher Familien soll beibehalten werden. Familien, die Leistungen wie Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungen beziehen, können demnach wie bisher auf Antrag vollständig von den Betreuungsgebühren befreit werden.

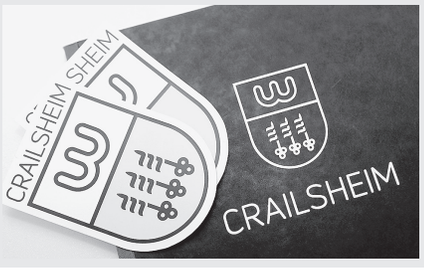
Beratung im Ausschuss

Dieser Vorschlag der Verwaltung wurde im letzten Hauptausschuss vorberaten. Hier gingen die Meinungen der Fraktionen auseinander. Während Sebastian Karg für die GRÜNEN-Fraktion eine Ablehnung des Verwaltungsvorschlags in Aussicht stellte, da seine Fraktion sich grundsätzlich für kostenlose Bildung ausspreche, stellte Jochen Lehner für die AWV-Fraktion den Antrag, dass die Elternbeiträge bereits ab dem Schuljahr 2026/2027 bei 1,25 Euro liegen sollten. Er begründete dies damit, dass die das Kostenmodell auf eine Vollauslastung berechnet sei, die sich in der Praxis nur schwer erreichen lasse. Dem konnte sich im Ausschuss eine knappe Mehrheit anschließen, zuvor stellten die Stadträte aber noch verschiedene Fragen.

Ulrich Tomaschweski (SPD) erkundigte sich nach der Flexibilität für die Eltern, sollten diese beispielsweise einen neuen Job annehmen. Zudem hinterfragte er, wie die Handhabung sei, wenn Unterricht ausfalle. Markus Bienert, Ressortleiter Bildung & Wirtschaft, verwies auf das bewusst flexible System, das es Eltern ermögliche, auf Antrag jederzeit Änderungen am gewählten Betreuungsmodell vornehmen zu können. Bei Unterrichtsausfall, so Bienert, müsse die Schule die Betreuung gewährleisten. „Das ist ein Musterbeispiel dafür, dass auf oberer Ebene Dinge beschlossen werden, die die Kommunen umsetzen müssen“, machte Uwe Berger (CDU) seinem Unmut Luft. Jochen Lehner erkundigte sich nach dem Betreuungsschlüssel für die Ganztagsbetreuung und ob zwingend an allen Schulen von 7.00 bis 17.00 Uhr die Betreuung vorzuhalten sei. Auch hier konnte Markus Bienert weiterhelfen und erläuterte, dass ein Betreuungsschlüssel von zwei oder mehr Personen je Gruppe vorzuhalten sei. Die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr würden ab dem 16. März feststehen, sodass dann die detaillierte Planung für die einzelnen Schulen und die Betreuungszeiten erfolgen könne.

Im Gemeinderat hielt die AWV ihren Antrag aus dem Ausschuss aufrecht, der letztlich auch eine große Mehrheit fand, auch wenn Peter Gansky (BLC) von einer „Verstaatlichung der Kindheit“ sprach. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer verwies darauf, dass es sich um einen gesetzlichen Rechtsanspruch handle, die Eltern diesen aber nicht annehmen müssten und auf eine Ganztagsbetreuung verzichten könnten.

Info: Alles rund um die Ganztagsbetreuungsangebote an den Crailsheimer Grundschulen kann auf Seite 9 nachgelesen werden.



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

GEMEINDERAT

Klara Klunker scheidet aus Gemeinderat aus

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung einstimmig das Ausscheiden von Stadträtin Klara Klunker (AWV) aus dem Gremium festgestellt. Klunker hatte ihren Hauptwohnsitz außerhalb Crailsheims verlegt. In einer Sprachbotschaft bedankte sie sich in der Gemeinderatssitzung für die Zusammenarbeit.

Nach §12 der Gemeindeordnung (GemO) verlieren Stadträte mit der Verlegung des Hauptwohnsitzes ihr sogenanntes Bürgerrecht am bisherigen Hauptwohnsitz, an das wiederum die Wählbarkeit zum Gemeinderat geknüpft ist. Dies war nun auch bei AWV-Stadträtin Klara Klunker der Fall, die die Verwaltung Ende 2025 über ihren Wegzug aus Crailsheim informiert hatte. Formell musste der Gemeinderat dem Ausscheiden zustimmen, was er in seiner letzten Sitzung einstimmig getan hat. Klara Klunker, die nicht persönlich anwesend sein konnte, bedankte sich in einer Audiobotschaft für die Zusammenarbeit im Gemeinderat und bei ihrer Fraktion.

Klara Klunker konnte nicht persönlich Abschied nehmen, tat das aber per Audio-Botschaft. Foto: Stadtverwaltung

Vor ihrer Wahl in den Gemeinderat bei der Kommunalwahl im März 2025 war Klara Klunker bereits als Mitglied und Vorsitzende des Jugendgemeinderats kommunalpolitisch aktiv. Im Hauptausschuss hatten Xavier Szymanski-Zwadlo (GRÜNE) Klara Klunker seinen Dank für ihre gemeinsame Zeit im Jugendgemeinderat ausgedrückt.

Auch Lukas Köberle für die CDU-Fraktion und Harald Hügelmaier für die SPD-Fraktion dankten der Stadträtin für ihr kommunalpolitisches Engagement.

STADTJUGENDRING

Stadt erhöht Zuschuss für Verein

Der Gemeinderat hat nach Vorberatungen im Bau- und Sozialausschuss beschlossen, den jährlichen Zuschuss an den Stadtjugendring Crailsheim e. V. ab dem 1. Januar 2026 auf 18.000 Euro zu erhöhen. Damit reagiert das Gremium auf den deutlichen Mitgliederzuwachs des Dachverbands sowie auf die in den vergangenen Jahren spürbar gestiegenen Ausgaben für die Förderung der Jugendarbeit. Ziel des Beschlusses ist es, die Arbeit der Crailsheimer Jugendvereine langfristig abzusichern und das ehrenamtliche Engagement junger Menschen weiterhin verlässlich zu unterstützen.

Der 1972 gegründete Stadtjugendring Crailsheim e. V. ist der freiwillige Zusammenschluss der in Crailsheim tätigen Jugendvereine, Jugendgruppen und Jugendgemeinschaften und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Als Dachverband vertritt er die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen, die ihre Eigenständigkeit behalten, und unterstützt diese in allen Fragen der Jugendarbeit und des ehrenamtlichen Engagements.

Die Arbeit richtet sich in erster Linie an die Vereine selbst und umfasst unter anderem Beratung, die Information über Fördermöglichkeiten, die Vergabe von Zuschüssen sowie die Unterstützung bei Veranstaltungen und Projekten in den Bereichen Freizeit, Bildung, Kultur und Sport. Geführt wird der Stadtjugendring ehrenamtlich durch einen demokratisch gewählten Vorstand.

Deutlich mehr Mitglieder

In den vergangenen Jahren hat sich der Stadtjugendring deutlich weiterentwickelt. Die Zahl der Mitgliedsvereine ist von 23 im Jahr 2019 auf 36 im Jahr 2024 gestiegen. Mit diesem Zuwachs und den verstärkten Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen sind auch die Ausgaben für die Förderung der Jugendarbeit erheblich angestiegen. Die Mittel, die der Stadtjugendring an seine Mitgliedsvereine weitergibt, haben sich in diesem Zeitraum mehr als verdreifacht.

Die Einnahmen aus Zuschüssen, Vermietungen, Spenden und weiteren Quellen blieben hingegen nahezu konstant, sodass der finanzielle Spielraum des Vereins zunehmend eingeschränkt wurde. Zwar verfügt der Stadtjugendring noch über Rücklagen, diese konnten zuletzt jedoch kaum weiter ausgebaut werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Ein weiterer Bestandteil der Arbeit ist der Betrieb des Ratskellers im Untergeschoss des Rathauses.
Die dort erwirtschafteten Erträge werden vollständig in den Ratskeller selbst, seine Infrastruktur sowie in die dort stattfindende Jugendarbeit investiert. Mit Konzerten, Veranstaltungen und kreativen Angeboten schafft der Ratskeller insbesondere für Jugendliche Freiräume, Beteiligungsmöglichkeiten und Lernchancen.

Aussprache im Gremium
In ihren Statements lobten alle Fraktionen und der Jugendgemeinderat die wertvolle Arbeit des Stadtjugendrings, die im Nutzen für die Stadt kaum messbar sei. So eine wichtige ehrenamtliche Arbeit müsse auf jeden Fall unterstützt werden, waren sich die Sprecher einig. Sebastian Klunker (AWV) regte an, Vertretende des Stadtjugendrings für einen Tätigkeitsbericht in den Ausschuss einzuladen. Die Erhöhung des städtischen Zuschusses wurde dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, dem dieser einstimmig folgte.
Mit dem Beschluss trägt der Gemeinderat dieser Entwicklung Rechnung. Ziel ist es, den Stadtjugendring auch künftig in die Lage zu versetzen, die Crailsheimer Jugendvereine zuverlässig und bedarfsgerecht zu unterstützen und damit das ehrenamtliche Engagement in der örtlichen Jugendarbeit nachhaltig zu sichern.

KULTURFÖRDERUNG

Adieu Tristesse erhält mehr Geld

Der Gemeinderat hat nach Vorberatung im Bau- und Sozialausschuss beschlossen, dem Verein Adieu Tristesse e. V. ab dem Jahr 2026 einen jährlichen Zuschuss aus der städtischen Kulturförderung in Höhe von 6.000 Euro zu gewähren.
Der Verein hatte in mehreren Gesprächen sowie mit einem Schreiben vom 9. Dezember 2025 dargelegt, dass eine dauerhafte Förderung notwendig ist, um die kulturelle Arbeit auch künftig sicherstellen zu können. Bislang erhielt Adieu Tristesse e. V. lediglich eine Basisförderung sowie eine Veranstaltungsförderung. Diese belief sich im Jahr 2024 auf 547 Euro Basisförderung und 500 Euro Veranstaltungsförderung sowie im Jahr 2025 auf 558 Euro Basisförderung und 500 Euro Veranstaltungsförderung.
Mit Inkrafttreten der Kulturförderrichtlinie der Stadt Crailsheim zum 1. Juni 2024 wird der Verein als kultureller Verein mit besonderer Bedeutung eingestuft. In dieser Kategorie entfällt die Basisförderung, stattdessen ist eine feste jährliche Förderung vorgesehen; eine zusätzliche Veranstaltungsförderung kann weiterhin beantragt werden. Vergleichbare feste Förderungen erhalten auch andere Vereine mit besonderer Bedeutung aus den Bereichen Brauchtumspflege, Musik und Kultur.
Die Verwaltung begründete die Empfehlung damit, dass Adieu Tristesse e. V. aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Der Verein hat sich seit seiner Gründung überwiegend selbst finanziert und geht mit

Der Verein Adieu Tristesse macht ungewöhnliche Werbung an ungewöhnlichen Orten, wie hier in der Gartenstraße. Foto: Stadtverwaltung

seinem jährlich stattfindenden Festival ein hohes finanzielles Risiko ein. Um die Fortführung dieses Angebots zu sichern und die Vereinskasse nicht zu überlasten, wurde der jährliche Zuschuss empfohlen. Die erforderlichen Mittel stehen im städtischen Haushalt unter der Kostenstelle Kulturförderung zur Verfügung.

Beratung im Gremium
Die Sprecher der Fraktionen begrüßten die Erhöhung, der Verein leiste tolle Arbeit und biete eine alternative Kultur. Peter Gansky (BLC) fragte aufgrund des für ihn sehr geringen Mitgliedsbeitrags von 12 Euro im Jahr nach. Er finde diesen geringen Betrag merkwürdig. Es könne doch erst mal hier angesetzt werden, bevor bei der Stadt nach Geld gefragt werde. Hierzu sagte Susanne Kröper-Vogt, Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur, als Verwaltung habe man grundsätzlich keinen Einfluss auf Mitgliedsbeiträge von Vereinen. Soweit sie wisse, halte der Verein den Beitrag so niedrig, um möglichst jedem Interessierten eine Mitgliedschaft zu ermöglichen. Zudem bekämen Mitglieder Ermäßigungen bei Veranstaltungen.
Der Ausschuss empfahl den jährlichen Zuschuss an Adieu Tristesse einstimmig. Im Gemeinderat wurde erneut über den jährlichen Mitgliedsbeitrag diskutiert. Es gab aber auch erneut viel Zuspruch für die herausragende Arbeit des Vereins. Somit folgte der Gemeinderat der Empfehlung aus dem Bau- und Sozialausschuss mehrheitlich.

AUS DEM GEMEINDERAT

NAHVERSORGUNG

NORMA will in Onolzheim bauen

Der Gemeinderat hat nach Vorberatungen im Bau- und Sozialausschuss mehrheitlich grünes Licht für die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 135.3 „Industriegebiet Heilbronner Straße“ gegeben. Zugleich stimmte das Gremium einem Vertrag zu, der regelt, dass der Vorhabenträger die Kosten für die anstehende Bauleitplanung übernimmt. Im Klartext: Der Gemeinderat machte den Weg frei für den Nahversorger NORMA in Onolzheim.

Auf dieser bisherigen Koppel möchte NORMA einen neuen Markt bauen. Foto: Stadtverwaltung

Das Plangebiet umfasst eine rund 0,48 Hektar große Fläche mit mehreren Flurstücken in der Gemarkung Onolzheim. Ziel der Planung ist es, die Voraussetzungen für die Ansiedlung eines gebietsversorgenden Lebensmitteleinzelhandels zu schaffen, da der Ortsteil bislang über kein entsprechendes Angebot verfügt. Auf Grundlage des bestehenden, rund 64 Jahre alten Bebauungsplans ist eine solche Nutzung derzeit nicht möglich. Daher soll das bislang ausgewiesene Industriegebiet in ein Gewerbegebiet gemäß § 8 der Baunutzungsverordnung umgewandelt und entsprechend angepasst werden. Vorgesehen ist zudem eine Sortimentsbeschränkung nach der sogenannten Crailsheimer Liste.

Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a Baugesetzbuch aufgestellt. Die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt in diesem Zusammenhang nachrichtlich. Vorhabenträger ist die NORMA Lebensmittelhandels Stiftung & Co. KG, die die Kosten des Verfahrens trägt. Nach dem Aufstellungsbeschluss folgt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden. Das geplante Vorhaben wurde zunächst im Ortschaftsrat Onolzheim und dann im Bau- und Sozialausschuss näher vorgestellt.

Pläne wurden präsentiert

Auch aus Sicht der Stadtverwaltung werde eine Versorgungslücke bestätigt. Patrick Kempe vom Ressort Stadtentwicklung erklärte, der Stadtteil sei tatsächlich stark unterversorgt. Deshalb sei auch der Lebensmittel-Discounter NORMA mit Sitz in Fürth auf die Stadt zugekommen. Vorgesehen sei die Errichtung eines Markts auf einer bislang als Pferdekoppel genutzten Fläche an der Heilbronner Straße in Richtung Roßfeld, südlich des Unternehmens Vogelmann Chemie.

Kempe betonte, dass es sich nicht um großflächigen Einzelhandel handele. Die Verkaufsfläche solle 800 Quadratmeter nicht überschreiten. Für den betroffenen Bereich gelte ein 64 Jahre alter Bebauungsplan, der eine entsprechende Entwicklung nicht zulasse, so Kempe. Daher sei die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans durch den Gemeinderat erforderlich. Außerdem wies Patrick Kempe darauf hin, dass es am Donnerstag, 26. Februar, um 18.00 Uhr in der Sport- und Festhalle Onolzheim eine Bürgerinfo zur möglichen Neuansiedlung einer NORMA-Filiale geben wird.

Steffen Hönig, Expansionsleiter bei NORMA, stellte das Unternehmen aus Fürth vor und erläuterte die Planungen für den Standort Onolzheim – unter anderem mit moderner Fassadengestaltung in Grautönen, Photovoltaik auf dem Dach, mit dem Angebot regionaler Produkte sowie einer barrierefreien Bauweise. Das Unternehmen sehe die Bedeutung einer gesicherten Nahversorgung und versuche grundsätzlich, regionale Anbieter – etwa eine Bäckerei – in die Konzepte zu integrieren, um Synergien zu schaffen, so Hönig. Auf Nachfrage aus dem Gremium wurde erklärt, dass nicht mehr als 40 bis 50 Stellplätze benötigt würden. Das Vorhaben solle auf fünf bereits gesicherten privaten Grundstücken sowie einem städtischen Flurstück mit einer Gesamtfläche von rund 4.800 Quadratmetern realisiert werden.

Statements und Diskussion

Zusätzlich zu den beiden Präsentationen meldeten sich die Fraktionen zu Wort. Zunächst machte der Onolzheimer Ortsvorsteher Gerhard Neidlein die Stimmung im Stadtteil deutlich. Der Ortschaftsrat habe in einer sehr gut besuchten Sitzung im Januar einstimmig beschlossen, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine NORMA-Filiale zu schaffen. Denn in Onolzheim gebe es derzeit nur in der Filiale einer überörtlichen Bäckerei eine eingeschränkte Einkaufsmöglichkeit, da die Öffnungszeiten begrenzt seien.

Für die Fraktion der GRÜNEN sagte Ulrike Römer, man bewerte die Ansiedlungspläne grundsätzlich positiv. Zugleich bat sie aber auch, auf Aspekte wie

AUS DEM GEMEINDERAT

Begrünung und Versickerung auf dem Parkplatz zu achten. Hönig versicherte, dass diese Themen grundsätzlich in die Planungen neuer Märkte einbezogen würden und die Stadt ohnehin entsprechende Steuerungsmöglichkeiten habe. Die BLC-Fraktion sei noch unentschieden, sagte deren Vorsitzender Peter Gansky, er selbst sei skeptisch. Denn in absehbarer Zeit sei in Onolzheim doch sicher wieder mit Forderungen nach einem Wohngebiet zu rechnen. Die für den Nahversorger vorgesehene Fläche eigne sich seiner Meinung genau dafür. Zudem gebe es zahlreiche Teilorte ohne eigene Versorger, da die Gesamtstadt gut angebunden sei. Er befürchte eine Übersättigung mit Discountern.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Wolfgang Lehnert, erklärte, dass die Wettbewerbssituation auch innerhalb seiner Fraktion diskutiert worden sei. Man widersetze sich dem Wunsch des Ortschaftsrats aber nicht. Eine ähnliche Haltung vertrat die AWV mit Jörg Wüstner. Er betonte, es sei Aufgabe von NORMA, die Wirtschaftlichkeit des Projekts zu beurteilen. Für die Bevölkerung in Onolzheim sei entscheidend, künftig fußläufig versorgt zu sein. Mathias Bartels (SPD) meinte, die geplante Filiale stelle eine deutliche Aufwertung der Nahversorgung dar.

Die bestehende Konkurrenzsituation im benachbarten Roßfeld werde der Investor durchaus in seine Überlegungen einbezogen haben.

Roland Klie (SPD) fragte nach der Zahl möglicher Arbeitsplätze. Dazu meinte Steffen Hönig, dass es hier wohl zehn bis zwölf Mitarbeitende plus Minijobber, Studenten und auch Auszubildende arbeiten würden. Auf Nachfrage von Wolfgang Lehnert erklärte Patrick Kempe, dass ein Gutachterbüro verschiedene Platzierungsvarianten für den Markt auf der Gesamtfläche bekäme und entsprechend untersucht würde, wo der beste Standort ist. Der Vorsitzende der AWV-Fraktion, Sebastian Klunker, fragte nach Möglichkeiten für ergänzende Angebote wie eine Bäckerei, ein Café, eine Metzgerei oder einen Geldautomaten. Hönig erklärte, dass derzeit noch keine konkreten Aussagen möglich seien. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler ergänzte, dass für ein Café eher kein Platz sei. Einen Bankautomaten halte er für unwahrscheinlich, es sei aber möglich, an der Kasse Bargeld abzuheben.

Zur angesprochenen Wettbewerbssituation bei einer möglichen Ansiedlung eines Edeka-Markts in Roßfeld nahm Steffen Hönig Stellung. Es gebe viele Standorte, an denen NORMA unmittelbar neben anderen Vollsortimentern wie Rewe liege, was den Umsatz teilweise sogar steigere. Unter anderem, weil man insgesamt andere Sortimente und Zielgruppen habe. Aber natürlich sehe man eine zusätzliche Ansiedlung in Roßfeld, gerade in Kombination mit einer Drogerie, kritisch. Die Auswirkungen würden letztlich alle Einzelhändler in Crailsheim spüren.

CDU-Stadtrat Uwe Berger nahm diesen Punkt auf und wies nochmals auf einen möglichen Zielkonflikt hin. Einerseits werde ein Nahversorger in Onolzheim geschaffen, andererseits könne zeitnah über eine konkurrierende Ansiedlung entschieden werden. Er frage sich, woher die zusätzliche Kaufkraft kommen solle, und warnte vor späterer Ernüchterung. Bürgermeister Steuler erklärte dazu, es gebe bei Nahversorgern und Vollsortimentern grundsätzlich verschiedene Angebote. Zudem könne man davon ausgehen, dass die Unternehmen selbst den Markt sehr genau beobachten würden.

Die Mitglieder im Bau- und Sozialausschuss empfahlen den Vorschlag der Verwaltung schließlich mehrheitlich mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

Im Gemeinderat wurde erneut diskutiert, allerdings ohne wesentlich neue Argumente. Die Mitglieder folgten ebenfalls bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich der Empfehlung aus dem Bau- und Sozialausschuss, womit ein Nahversorger in Onolzheim näherrückt.

WOHNGEBIET HECKENBÜHL

Verkauf einer mehrgeschossigen Wohnbaufläche

Der Gemeinderat hat nach Vorberatungen im Bau- und Sozialausschuss beschlossen, das letzte noch unbebaute städtische Baugrundstück im Wohngebiet Heckenbühl zu verkaufen und dafür das übliche Bieterverfahren anzuwenden. Ursprünglich hatte die Verwaltung geprüft, auf dieser mehrgeschossigen Wohnbaufläche ein Projekt zum sogenannten Mitarbeiterwohnen zu realisieren.

In diesem Zusammenhang wurden Gespräche mit mehreren ortsansässigen Unternehmen geführt und ein Konzept mit rund acht Wohneinheiten erarbeitet. Zwar signalisierten zwei Firmen grundsätzliches Interesse an einer Umsetzung, zugleich wurde jedoch deutlich, dass mit der vorgesehenen Anzahl an Wohnungen der tatsächliche Bedarf nicht gedeckt werden könnte. Zudem teilten die Unternehmen mit, dass sich eine mögliche Umsetzung zeitlich verzögern würde.

Vor dem Hintergrund, dass das Baugebiet Heckenbühl weitgehend fertiggestellt ist, entschied sich die Verwaltung, das Grundstück nun regulär zu vermarkten, um eine zeitnahe Bebauung zu ermöglichen. Perspektivisch soll das Thema Mitarbeiterwohnen im südlich angrenzenden Bereich Rotäcker berücksichtigt werden, wo das Bauleitplanverfahren voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen wird. Ziel der Stadt bleibt es, die ausgewiesenen Wohnbauflächen zügig zu bebauen und damit zur Deckung des Wohnraumbedarfs in Crailsheim beizutragen.

Im Bau- und Sozialausschuss wurde darüber nicht diskutiert. Die Mitglieder empfahlen den Verkauf mit einer Gegenstimme mehrheitlich. Der Gemeinderat folgte bei zwei Gegenstimmen ebenfalls mehrheitlich.

ZU DIR? ZU MIR? ZU UNS!

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SOZIALPÄDAGOGE FACHBERATUNG SCHULSOZIALARBEIT (W/M/D) (2026-01-16)

im Ressort Soziales & Kultur (Sachgebiet Jugendbüro) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Zusammenarbeit in einem Team aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Mobile Jugendarbeit und Offene Jugendarbeit
- Fachlich-konzeptionelle Planung und Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in Abstimmung mit der Leitung
- Netzwerkarbeit
- Initiierung von Projekten und Einbringen aktueller Themen im Bereich der Schulsozialarbeit
- Mitwirkung bei der Planung des Budgets der Schulsozialarbeit und Beantragung der Fördergelder des Landes und des Landkreises
- Ansprechperson bei Kinderschutzfällen für das Team der Schulsozialarbeit
- Vertretung der Leitung des Jugendbüros in Abwesenheit bei fachlichen Fragen

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik/Sozialarbeit mit staatlicher Anerkennung der sozialen Arbeit (Bachelor/Master of Arts) mit staatlicher Anerkennung oder einem vergleichbaren Abschluss
- Freude am selbstständigen Arbeiten und arbeiten im Team
- Führerschein Klasse B
- Wünschenswert: Zusatzqualifikation zur insoweit erfahrenen Fachkraft oder ähnliche Qualifikation im Kinderschutz

Das bieten wir Ihnen:

- Jährliche Sonderzahlung, leistungsorientierte Prämie am Jahresende und betriebliche Altersvorsorge
- Sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst sowie abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit
- Work-Life-Balance
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team und positive Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktives Benefitsystem (Einkaufsgutschein oder Firmenfitnessprogramm)
- Zuschuss zum Deutschland-Ticket
- Kostenfreie Sport- und Gesundheitskurse

Es handelt sich um eine befristete Teilzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe S 15 TVöD SuE.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158
- Frau Merz, Ressort Soziales & Kultur, Telefon 07951 9595821

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 15. März 2026 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AUS DEM GEMEINDERAT

INTEGRATIONSBEIRAT

Modenov folgt auf Shaidiuk

Der Gemeinderat hat nach Vorberatung im Bau- und Sozialausschuss einer personellen Veränderung im Integrationsbeirat zugestimmt. Für das ausscheidende Mitglied Nataliia Shaidiuk rückt Illia Modenov nach und vertritt künftig die ukrainische Bevölkerung im Gremium.

Nataliia Shaidiuk, die im Juli 2025 als Mitglied in den Integrationsbeirat berufen worden war, scheidet aus persönlichen Gründen aus dem Gremium aus. Sie war als Vertreterin mit ukrainischem Migrationshintergrund bestellt worden.

Als Nachrücker wurde auf ihren Vorschlag hin Illia Modenov benannt, der ebenfalls ukrainischen Migrationshintergrund hat und bereits im Vorfeld Interesse an einer Mitarbeit im Integrationsbeirat gezeigt hatte. Die Nachrückung erfolgt auf Grundlage der Richtlinie des Integrationsbeirates, die bei Ausscheiden eines Mitglieds die Bestellung eines neuen Mitglieds vorsieht. Mit der Entscheidung stellt der Gemeinderat sicher, dass der Integrationsbeirat weiterhin handlungsfähig bleibt und die ukrainische Bevölkerung in Crailsheim angemessen vertreten ist.

Der Ausschuss empfahl den Vorschlag der Verwaltung einstimmig an den Gemeinderat, der einstimmig folgte.

WIRTSCHAFTS-
STARK.

CRAILSHEIM
Innovation im Kopf.

AUS DEM GEMEINDERAT

ÖSTLICHE INNENSTADT

Frühere Ablösung vermeidet Aufwand

Der Gemeinderat hat nach Vorberatungen im Bau- und Sozialausschuss einer frühzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeiträgen im Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ zugestimmt. Damit kann ein Vorhabenträger den gesetzlich vorgesehenen Ausgleichsbetrag bereits vor Abschluss der Sanierung zahlen.

Die betroffenen Grundstücke liegen in einem offiziell festgelegten Sanierungsgebiet. Dort müssen Eigentümer einen Ausgleichsbetrag an die Stadt zahlen, wenn sich der Wert ihres Grundstücks durch die Sanierungsmaßnahmen erhöht. Normalerweise wird dieser Betrag erst nach Abschluss der Sanierung fällig. Das Baugesetzbuch erlaubt jedoch, den Beitrag schon früher endgültig abzulösen.

In der Östlichen Innenstadt wird sich einiges ändern, auf dem Volksfestplatz, im Hintergrund, ist schon einiges im Gange. Foto: Stadtverwaltung

Abschlag von 20 Prozent

Die Höhe des Ausgleichsbetrags basiert auf einer Wertermittlung des Interkommunalen Gutachterausschusses aus dem Jahr 2021. Bei der vorzeitigen Zahlung erhält der Vorhabenträger einen Abschlag von 20 Prozent. Dieser berücksichtigt den geringeren Verwaltungsaufwand für die Stadt und das Risiko einer frühen Wertfeststellung. Die Einzelheiten sind in einem städtebaulichen Vertrag geregelt, dem der Gemeinderat zugestimmt hat. Außerdem übernimmt der Vorhabenträger bestimmte Ordnungsmaßnahmen im Gebiet; Erschließungsbeiträge werden nicht erhoben.

Die Stadtverwaltung empfiehlt dieses Vorgehen, weil andernfalls der Ausgleichsbetrag erst nach Abschluss der Sanierung per Bescheid erhoben werden müsste. Da ab 2026 mit dem Bau begonnen und die Grundstücke voraussichtlich in mehr als 80 Wohn- und Gewerbeeinheiten aufgeteilt werden, wären sehr viele einzelne Bescheide nötig. Mit der frühzeitigen Ablösung lassen sich Verwaltungsaufwand und mögliche rechtliche Streitigkeiten vermeiden.

Im Bau- und Sozialausschuss wurde der Vorschlag der Verwaltung mehrheitlich empfohlen, dem der Gemeinderat ebenfalls mehrheitlich folgte.

BEKANNTGABEN

Verwaltung steht Rede und Antwort

In den vergangenen Sitzungen des Gemeinderats hatten Stadträtinnen und Stadträte einige Fragen zu verschiedenen Themen gestellt – von Bauprojekten über Verkehrsregelungen bis hin zu Klimaschutz und Bestattungszahlen. Die Stadtverwaltung nahm hierzu Stellung, informierte über Hintergründe, Zuständigkeiten und den aktuellen Sachstand und gab einen Überblick über weitere geplante Schritte. Zunächst ging es um einen nicht öffentlich gefassten Beschluss.

Der Bau- und Sozialausschuss hatte in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 9. Dezember 2025 einen Beschluss zur Vergabe von Fachplanerleistungen im Rahmen der Sanierung der Gebäude Burgbergstraße 63 und 65 gefasst. Wie es § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorsieht, wurde dieser Beschluss nun öffentlich bekannt gegeben. Das Gremium stimmte der Vergabe der Ingenieurleistungen für die HLS-Planung (Heizung, Lüftung, Sanitär) an das Ingenieurbüro für Gebäudetechnik Martin Müller Dipl.-Ing. (FH) aus Westhausen zu.

Sprachförderung in städtischen Kitas

Das Land Baden-Württemberg hatte zum 1. September 2025 das Förderprogramm „Fachdienst Sprache“ gestartet. Ziel war es, die Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen im Alltag zu stärken. Leitungen und pädagogische Fachkräfte sollten dabei von einer externen Fachkraft beraten und begleitet werden, um Kinder gezielt in ihrer sprachlichen Entwicklung zu unterstützen. *Fortsetzung auf Seite 20*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 19

Das Land stellte dafür Mittel für bis zu 300 Stellen zur Verfügung. Gefördert wurden die Personalkosten einer entsprechenden Fachkraft sowie zusätzlich 15 Prozent für Sach- und Gemeinkosten. Die Höhe des Zuschusses hing vom Stellenumfang und der Zahl der betreuten Einrichtungen ab.

Für die Stadt Crailsheim ergab sich bei aktuell 19 Kindertageseinrichtungen ein förderfähiger Stellenanteil von 90 Prozent. Dafür konnte ein Zuschuss von bis zu 73.800 Euro pro Kita-Jahr gewährt werden. Die Fachkraft sollte die Einrichtungen beraten, die Qualität der Sprachbildung weiterentwickeln, Netzwerke aufbauen und an Maßnahmen zur landesweiten Qualitätssicherung mitwirken. Die Stadtverwaltung stellte fristgerecht einen Antrag für eine 90-Prozent-Stelle. Die Förderung war bis zum 31. Dezember 2028 befristet. Es handelte sich nicht um eine dauerhafte zusätzliche Stelle, daher war kein weiterer Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Bereits am 8. Februar 2024 hatte der Gemeinderat die Einführung der Sprachförderung in den städtischen Einrichtungen beschlossen.

Mit der Teilnahme am Programm sollten die Kitas fachlich unterstützt und die Qualität der sprachlichen Bildung weiter verbessert werden. Als nächste Herausforderung galt es, eine geeignete Fachkraft zu finden, da die Nachfrage hoch und das Angebot an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern begrenzt war.

Wegesanierung verschoben

Der Bau- und Sozialausschuss hatte im Juli vergangenen Jahres die Vergabe der Sanierungsarbeiten für den Verbindungsweg zwischen „Karrenweg“ und der K 2642 Ingersheim–Altenmünster beschlossen. Trotz zuvor durchgeführter Baugrunduntersuchungen stellte sich im weiteren Verlauf heraus, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig war. Eine notwendige Änderung des Bauverfahrens hätte Mehrkosten von rund 50.000 Euro verursacht. Zudem wäre dadurch die Förderfähigkeit der Maßnahme gefährdet gewesen, da die bewilligten Fördermittel an das ursprünglich vorgesehene Bauverfahren gebunden waren. Darüber hinaus hätte die Maßnahme bis Ende 2025 abgerechnet werden müssen, was unter den veränderten Bedingungen nicht möglich gewesen wäre.

Der bestehende Bauvertrag mit der Firma Thannhauser wurde deshalb aufgelöst. Für das Jahr 2026 war eine Neuplanung auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse vorgesehen. Anschließend sollte die Förderung erneut beantragt und die Maßnahme nach einer Förderentscheidung neu ausgeschrieben werden.

Sondernutzungsgebühren und Ausgleichstock

Auf Anfrage der CDU-Fraktion vom Oktober letzten Jahres hatte Stadtrat Wolfgang Lehnert um eine Übersicht der Einnahmen aus Sondernutzungsgebühren sowie um eine Einschätzung zu möglichen Auswirkungen eines Gebührenverzichts auf Mittel aus dem Ausgleichstock gebeten.

Die Verwaltung teilte mit, dass die Einnahmen nur ungefähr beziffert werden könnten, da sie nicht detailliert erfasst würden. Rund 17.500 Euro entfielen auf Gebühren im Zusammenhang mit Baustellen, etwa 25.000 Euro auf sonstige Sondernutzungen wie Außengastronomie. Nach der maßgeblichen Verwaltungsvorschrift des Landes würden Ausgleichstockmittel vor allem an finanzschwache Kommunen vergeben. Voraussetzung sei unter anderem, dass eine Stadt ihre Einnahmemöglichkeiten angemessen ausschöpfe und wirtschaftlich haushalte. Kleinere Einnahmen könnten bei der Bewertung jedoch außer Betracht bleiben. Vor dem Hintergrund eines Haushaltsvolumens von rund 143 Millionen Euro an Erträgen und 150 Millionen Euro an Aufwendungen im Jahr 2026 bewertete die Verwaltung einen teilweisen Verzicht auf Sondernutzungsgebühren in Höhe von etwa 20.000 Euro als eher nachrangig. Grundsätzlich könne jedoch jede Entscheidung, auf Einnahmen zu verzichten, die Chancen auf Mittel aus dem Ausgleichstock verringern. Deutlich sensibler seien Einnahmen bei sogenannten kostenrechnenden Einrichtungen wie Kinderbetreuung oder Abwasser. Die Sondernutzungsgebühren zählten nicht zu diesem Bereich.

Panflötenspielerfigur soll im Frühjahr stehen

Auf Anfrage der CDU-Fraktion vom 19. November 2025 erkundigte sich Stadtrat Uwe Berger nach dem Stand der Reparatur der Panflötenspielerfigur. Wie die Verwaltung mitteilte, hatte sich die Instandsetzung zunächst verzögert, da es Schwierigkeiten bei der Beschaffung eines geeigneten Steins gegeben hatte. Inzwischen sei jedoch passendes Material gefunden worden und die Bearbeitung laufe bereits. Es werde erwartet, dass der Brunnen im Frühjahr fertiggestellt werden könne.

Ampelschaltung bereits 2024 optimiert

Auf Anfrage der CDU-Fraktion bat Stadtrat Siegfried Bögelein darum, die Ampelschaltung an der Kreuzung Alter Postweg / Goethestraße zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern.

Die Verwaltung teilte mit, dass die Schaltung bereits im Jahr 2024 im Zusammenhang mit den benachbarten Lichtsignalanlagen an der Goethestraße / Worthingtonstraße sowie am Alten Postweg / Hardtstraße abgestimmt und optimiert worden sei. Grundlage dafür seien die jeweiligen Verkehrszahlen aus den einzelnen Fahrtrichtungen gewesen. Eine Verkürzung der Wartezeiten für Fahrzeuge aus dem Alten Postweg in Richtung Goethestraße würde längere Wartezeiten für andere Verkehrsströme bedeuten. Nach Angaben der Verwaltung könne bei der derzeitigen Schaltung in der Regel bei Grün aus dem Alten Postweg kommend auch die Kreuzung Worthingtonstraße / Goethestraße ohne Halt passiert werden.

Beleuchtung am Kreisverkehr wiederhergestellt

Auf Anfrage der CDU-Fraktion vom 19. November 2025 wies Stadtrat Bernd Mürter darauf hin, dass der Kreisverkehr an der Willy-Brandt-Straße / Roßfelder Straße nur unzureichend beleuchtet gewesen sei. Die Verwaltung teilte mit, dass dort zuvor mehrere Leuchten im Zusammenhang mit Schwertransporten demontiert worden seien. Inzwischen seien die Leuchten wieder aufgestellt worden, sodass die Beleuchtung am Kreisverkehr wiederhergestellt sei.

AUS DEM GEMEINDERAT

Nächtliche Ampelschaltungen werden überprüft

Auf Anfrage der AWV-Fraktion im vergangenen November berichtete Stadtrat Jörg Wüstner von längeren Wartezeiten an den Kreuzungen Alter Postweg / Goethestraße sowie Schönebürgstraße / Karlstraße in den Nachtstunden. Tagsüber funktionierten die Ampelschaltungen aus seiner Sicht besser.

Die Verwaltung erläuterte, dass die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Schönebürgstraße / Karlstraße / Schillerstraße / Gartenstraße in den Jahren 2023/2024 erneuert worden sei und aufgrund der komplexen Verkehrsbeziehungen mit zehn verschiedenen Signalphasen arbeite. Nachts werde standardmäßig der Verkehr auf der Achse Gartenstraße / Schillerstraße freigegeben. Wenn Fahrzeuge aus der Karlstraße oder der Schönebürgstraße links abbiegen wollten, müsse zunächst eine andere Phase ablaufen, bevor das Linksabbiegen freigeschaltet werde. Dadurch entstünden Wartezeiten. Auch an der Kreuzung Alter Postweg / Goethestraße sei die Schaltung bereits 2024 im Zusammenspiel mit den benachbarten Anlagen optimiert worden. Nachts reagiere die Ampel auf ankommende Fahrzeuge. Dennoch könne es bis zur Freigabe einer Fahrtrichtung zu Verzögerungen kommen, da festgelegte Programmabläufe eingehalten werden müssten.

Die Verwaltung kündigte an, die Schaltung im Zuge der geplanten Erneuerung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Goethestraße / Worthingtonstraße nochmals überprüfen zu lassen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass Wartezeiten subjektiv länger empfunden würden, wenn kein weiterer Verkehr vorhanden sei.

Anteil Urnenbestattungen weiter gestiegen

Auf Anfrage der SPD-Fraktion vom 19. November 2025 erkundigte sich Stadtrat Roland Klie nach der Entwicklung des Verhältnisses von Urnen- zu Erdbestattungen im Jahr 2025 im Vergleich zu den Vorjahren. Grundlage der Auswertung waren die statistischen Daten der Friedhofsverwaltung. Demnach wurden im Jahr 2025 bis einschließlich November 266 Urnen- und 83 Sargbestattungen durchgeführt, insgesamt 349 Bestattungen. Der Anteil der Urnenbestattungen lag damit bei 76 Prozent. Im Jahr 2024 hatte der Anteil bei 74 Prozent gelegen, 2023 bei 66 Prozent. Bereits im Jahr 2016 waren erstmals mehr Urnen- als Sargbestattungen verzeichnet worden. Seitdem habe sich dieser Trend in den vergangenen zehn Jahren weiter verstärkt.

Schülerprojekte in Unterführungen möglich

Auf Anfrage der GRÜNEN-Fraktion im November regte Stadträtin Ulrike Römer an zu prüfen, ob Straßenunterführungen gemeinsam mit Schulen, beispielsweise durch Graffiti-Projekte, verschönert werden könnten.

Die Verwaltung teilte mit, dass die Unterführung in der Blaufelder Straße am Schwanensee in der Vergangenheit bereits zweimal im Rahmen eines Schülerprojekts neu gestaltet worden sei, zuletzt im Jahr 2024. Auch für weitere Unterführungen im Stadtgebiet sei eine solche Gestaltung grundsätzlich denkbar. Interessierte Schulen oder Gruppen könnten sich hierfür an das Ressort Mobilität & Umwelt, Sachgebiet Tiefbau, wenden.

Antrag zur Fußgängerquerung nicht auf Tagesordnung

In der Gemeinderatssitzung im vergangenen November beantragte Stadtrat Peter Gansky (BLC), dass Fußgänger an der Kreuzung Worthingtonstraße / Goethestraße wieder – wie früher – alle vier Fahrbahnen queren können.

Die Stadtverwaltung prüfte den Antrag und kam zu dem Ergebnis, dass der Gemeinderat hierfür nicht zuständig sei. Zwar seien die formellen Voraussetzungen für einen Antrag erfüllt gewesen, inhaltlich falle die Entscheidung über Fußgängerquerungen jedoch in den Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde. Dabei handle es sich um eine Weisungsaufgabe, die der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit wahrnehme. Der Antrag wurde daher nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Inhaltlich hatte die Verwaltung bereits zuvor erläutert, dass 2024 im Zuge der Koordinierung mehrerer Ampelanlagen auf eine zusätzliche signalisierte Fußgängerquerung auf der Westseite der Kreuzung verzichtet worden sei, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Verkehrszählungen hätten ergeben, dass diese Querung innerhalb von 24 Stunden von rund 90 Personen genutzt worden sei. Da auf der Ostseite weiterhin eine signalisierte Querungsmöglichkeit bestehe, sei dies als zumutbar bewertet worden. Diese Einschätzung sei auch bei einer Verkehrsschau mit Polizei und Straßenbaulastträger bestätigt worden.

Als Ersatz sei vorgesehen, im Jahr 2026 im Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung der Lichtsignalanlage und einer Fahrbahndeckensanierung durch den Bund westlich der Kreuzung eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel einzurichten.

Keine Mittellinie auf der K 2641

Auf Anfrage der BLC-Fraktion vom 16. Dezember 2025 erkundigte sich Stadträtin Eva-Maria Keller, ob zwischen dem Kreisverkehr Roßfeld an der Nordwestumgehung und Tiefenbach eine Mittellinie angebracht werden könne. Die dort verlaufende Kreisstraße 2641 liegt in der Zuständigkeit des Landkreises. Das zuständige Straßenbauamt teilte auf Nachfrage mit, dass die Fahrbahnbreite in diesem Abschnitt pro Fahrstreifen nicht ausreiche, um eine Mittelmarkierung nach den geltenden Regelwerken anzubringen. Aus diesem Grund sei dort auf eine Mittellinie verzichtet worden.

Aufgaben und Umfang der Klimaschutzstellen

In der Gemeinderatssitzung im vergangenen November erkundigte sich Stadträtin Monika Bembenek (fraktionslos) nach den Aufgaben, Stellenanteilen und der Eingruppierung der Stellen im Klimaschutzmanagement sowie der beziehungsweise des Beauftragten für die klimaneutrale Kommunalverwaltung.

Die Verwaltung teilte mit, dass beide Stellen jeweils einen Stellenumfang von 1,0 hätten und der Entgeltgruppe 11 zugeordnet seien. Die Aufgaben des Klimaschutzmanagements umfassten unter anderem Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen, die Erstellung von Klimaanpassungskonzepten, die kom-

Fortsetzung auf Seite 22

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 21
munale Wärmeplanung, die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs sowie des Rad- und Fußverkehrs, die Entwicklung alternativer Mobilitätskonzepte, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Erstellung eines Klimaberichts im zweijährigen Turnus. Zudem übernehme die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber die Vertretung der beziehungsweise des Beauftragten für die klimaneutrale Kommunalverwaltung. Diese Stelle sei insbesondere für die Erfassung und Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Verwaltung, die Entwicklung eines Reduktionsfahrplans, die Umsetzung und Dokumentation der Maßnahmen sowie für ein begleitendes Monitoring zuständig. Hinzu kämen Beratungsaufgaben für die Ressorts sowie Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit. Eine gegenseitige Vertretung der beiden Funktionen sei vorgesehen. Weiterführende Informationen zu einzelnen Projekten seien den regelmäßigen Klimaschutzberichten zu entnehmen, so die Verwaltung.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Gesamtfeuerwehr

Fr., 20.03., 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Ingersheim: Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim. Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Gemeinsames Abendessen, 3. Bericht des Stadtbrandmeisters, 4. Bericht der Stadtjugendwartin, 5. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer, 6. Grußwort des Oberbürgermeisters, 7. Beförderungen, 8. Wahl eines/einer dritten stellvertretenden Feuerwehrkommandant/in, 9. Grußwort des Landkreises und Ehrungen, 10. Verpflichtungen und Verabschiedungen, 11. Grußworte der Gäste, 12. Verschiedenes. Für die aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim gilt die Versammlung als dienstliche Veranstaltung angeordnet.

Abteilung Kernstadt

Mo., 23.02., 19.00 Uhr: Übung 1. und 2. Zug.

Abteilung ABC-Zug

Di., 24.02., Wache 2: Übung ABC-Zug.

LASSEN SIE IDEEN WIRKLICHKEIT WERDEN.

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

SOZIALPÄDAGOGE (W/M/D)
(2026-01-17)

im Ressort Soziales & Kultur (Sachgebiet Jugendbüro) in den Bereichen Offene Jugendarbeit (50 Prozent) und/oder Mobile Jugendarbeit (50 Prozent) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:
- Zusammenarbeit in einem Team aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Mobile Jugendarbeit und Offene Jugendarbeit
- Organisation, Koordination und Durchführung von eigenen Angeboten und Projekten
- Sozialpädagogische Einzelfallhilfe
- Organisation und Durchführung von Ferienaktionen
- Spezielle Aufgaben in der Offenen Jugendarbeit (Begleitung des offenen Treffs im Jugendraum Mitte in Zusammenarbeit mit einem Team aus vier Personen)
- Spezielle Aufgaben in der Mobilen Jugendarbeit: (Streetwork, Mitarbeit bei einem Sportangebot einmal im Monat samstags)

Das bringen Sie mit:
- Abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik/Sozialarbeit mit staatlicher Anerkennung der sozialen Arbeit (Bachelor/Master of Arts) mit staatlicher Anerkennung oder einem vergleichbaren Abschluss
- Freude am selbstständigen Arbeiten und arbeiten im Team
- Führerschein Klasse B

Das bieten wir Ihnen:
- Jährliche Sonderzahlung, leistungsorientierte Prämie am Jahresende und betriebliche Altersvorsorge
- Sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst sowie abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit
- Work-Life-Balance
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team und positive Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktives Benefitsystem (Einkaufsgutschein oder Firmenfitnessprogramm)
- Zuschuss zum Deutschland-Ticket
- Kostenfreie Sport- und Gesundheitskurse

Es handelt sich um mehrere befristete Teilzeit- und Vollzeitstellen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe S 11b TVöD SuE.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158
- Frau Merz, Ressort Soziales & Kultur, Telefon 07951 9595821

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 15. März 2026 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

LANDTAGSWAHL 2026

Wählerbefragung durch Infratest dimap im Auftrag der ARD

Die ARD als öffentlich-rechtlicher Rundfunk- und Fernsehsender berichtet bekannterweise auch über die Landtagswahlen Baden-Württemberg am 8. März 2026. Diese Berichterstattung verbunden mit Wählerbefragungen wird durch das Institut „Infratest dimap“ durchgeführt. Hier werden Prognosen und Hochrechnungen auf Basis einer repräsentativen Stichprobe von Wahlbezirken erstellt.

Für eine solche repräsentative Stichprobe wurden folgende Wahlbezirke ausgewählt:

Wahlbezirk 015-15 Jagstheim
Jagstheimer Hauptstraße 159, Jagstauenhalle

Wahlbezirk 016-16 Westgartshausen
Kellerweg 7, Alte Schule Westgartshausen

Die wesentliche Grundlage für die Berichterstattung bildet die repräsentative Wählerbefragung am Wahltag. Dies bedeutet, dass die Korrespondenten des Institutes am Wahltag in Crailsheim in den genannten Urnenwahlbezirken vor Ort sein werden und die Wählerinnen und Wähler nach Verlassen des Wahllokals ansprechen werden und bitten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen.

Hier einige Informationen zum genauen Ablauf der Befragung:

- Im Rahmen der Wahltagsbefragung werden Wählende nach ihrem Wahlgang gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen.
- Hierzu werden die aus dem Wahllokal kommenden Wählenden nach der Stimmabgabe angesprochen.
- Die Befragung zur Wahl ist selbstverständlich freiwillig und anonym.
- Auf dem kurzen Fragebogen wird nach der aktuellen Wahlentscheidung und nach der Stimmabgabe bei der letzten Wahl gefragt. Daneben werden Alter, Geschlecht und andere soziodemografische Merkmale sowie für die Wahlentscheidung ausschlaggebende Aspekte erhoben.
- Stündlich melden die Korrespondenten telefonisch die Ergebnisse der Befragung in die „Infratest dimap“-Datenzentrale. Auf der Basis dieser Befragung entsteht die Prognose, die nach Schließung der Wahllokale der Öffentlichkeit präsentiert wird.
- Die Korrespondenten vor Ort sind strikt angewiesen, den Ablauf der Wahl in keiner Weise zu stören.
- Nach Schließung der Wahllokale werden die Hochrechnungen der Wählerbefragung auf der Basis bereits vorliegender Wahlbezirksergebnisse erstellt.

Weitere Informationen unter www.infratest-dimap.de online.

Crailsheim, 19. Februar 2026
gez. Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis für die Wahl des 11. Jugendgemeinderats am 21. März 2026

Das Wählerverzeichnis wird an den Werktagen vom 23. Februar 2026 bis 27. Februar 2026 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus, Neubau, Zimmer 1.29, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Wahlberechtigte, die das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig halten, können während der Auslegungsfrist, spätestens am Freitag, 27. Februar 2026, bis 12.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Crailsheim – Wahlamt –, Marktplatz 1, Neubau, Zimmer 1.29 Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 23. Februar 2026 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen; sonst besteht die Gefahr, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

Crailsheim, 10. Februar 2026

gez. Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister
Stellv. Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses

Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Zusammenarbeit mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 3,50 Euro je 250g-Glas und 6,50 Euro je 500g-Glas.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FLURBEREINIGUNG CRAILSHEIM-GOLDBACH LANDKREIS SCHWÄBISCH HALL

Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte zu Änderungsbeschluss Nr. 5

Das Landratsamt Schwäbisch Hall – untere Flurbereinigungsbehörde – hat mit dem Änderungsbeschluss Nr. 5 vom 13.02.2026 eine geringfügige Änderung des Flurbereinigungsgebietes der Flurbereinigung Crailsheim-Goldbach nach § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) angeordnet.

In das Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Crailsheim-Goldbach wurde einbezogen:
Von der Stadt Crailsheim, Gemarkung Goldbach, Flur 0, Landkreis Schwäbisch Hall das Grundstück Flst. Nr. 211/2.

Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, z. B. Pachtrechten, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Landratsamt Schwäbisch Hall, Sitz: Schwäbisch Hall anzumelden.
Werden Rechte erst nach Ablauf der 3-Monatsfrist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Landratsamt – untere Flurbereinigungsbehörde – die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes in Lauf gesetzt worden ist.
Diese Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3367) sowie auf der Internetseite des Landkreises Schwäbisch Hall (www.lrasha.de) eingesehen werden.

gez. Möhnle D.S.

Öffentliche Bekanntmachung der Bewerbungen zur Wahl des 11. Jugendgemeinderats am 21. März 2026

Zur Wahl des 11. Jugendgemeinderats der Stadt Crailsheim am 21. März 2026 hat der Gemeindewahlaussschuss die nachstehend aufgeführten Bewerbungen zugelassen. Diese sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Jahrgang	Schule / Beruf
101	Abo Rashed, Aissa	2010	Schüler der Eichendorffschule
102	Andres, Arthur	2010	Schüler der Realschule zur Flügelau
103	Bloos, Cassiana	2009	Schülerin des Albert-Schweitzer-Gymnasiums
104	Brehm, Larissa	2010	Schülerin des Lise-Meitner-Gymnasiums
105	Brehm, Laureen	2009	Schülerin des Lise-Meitner-Gymnasiums
106	Brenner, Hannah	2009	Schülerin der Kaufmännischen Schule
107	Budzhak, Bohdan	2010	Schüler des Erasmus-Widmann-Gymnasiums Schwäbisch Hall
108	Călin, Melisa	2010	Schülerin des Albert-Schweitzer-Gymnasiums
109	Dawood, Nour	2008	Schülerin der Leonhard-Sachs-Schule
110	Dollinger, Joscha	2010	Schüler der Gewerblichen Schule
111	Hamann, Emil Otto	2010	Schüler der Eichendorffschule
112	Hussain, Muhammad-Abdullah	2011	Schüler der Eichendorffschule
113	Janneh, Derya	2009	Schülerin des Albert-Schweitzer-Gymnasiums
114	Kashtanjevci, Lirika	2011	Schülerin des Lise-Meitner-Gymnasiums
115	Kavlak, Eslem Mina	2010	Schülerin des Lise-Meitner-Gymnasiums
116	Lebek, Linda	2011	Schülerin der Realschule zur Flügelau
117	Mack, Julia Sophie	2010	Schülerin der Leonhard-Sachs-Schule
118	Oruçi, Erisa	2010	Schülerin der Eichendorffschule
119	Rosovits, Ruben	2010	Schüler der Realschule zur Flügelau
120	Roßkopf, Alexandra	2011	Schülerin des Lise-Meitner-Gymnasiums
121	Simion, Liviu	2010	Schüler der Realschule am Karlsberg
122	Thiel, Moritz	2009	Schüler des Wirtschaftsgymnasiums
123	Weiß, Leo Pascal	2009	Schüler der Eichendorffschule
124	Weng, Jihong	2008	Schülerin des Lise-Meitner-Gymnasiums
125	Zimmermann, Leon	2011	Schüler der Eichendorffschule

Crailsheim, 10. Februar 2026

gez. Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister
Stellv. Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses

Wussten Sie schon?
Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderausweis) ist so rasch wie möglich im städtischen Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl muss umgehend die zuständige Polizeidienststelle informiert werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

DIESE BEKANNTMACHUNG ERSETZT DIE WAHLBEKANNTMACHUNG VOM 5. FEBRUAR 2026

Wahlbekanntmachung

1. **Am 8. März 2026 findet die Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.**
2. **Die Gemeinde ist in folgende 22 Wahlbezirke eingeteilt:**

Abgrenzung des Wahlbezirks	**Lage des Wahlraums (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Zimmer-Nr.)**
001-01 Kreuzberg I	Pamiersring 98, Kindergarten Farbenfroh, Raum 1
002-02 Schießberg	Dr.-Ascher-Weg 1, Albert-Schweitzer-Gymnasium
003-03 Sauerbrunnen	Salzburger Straße 32, Käthe-Kollwitz-Schule
004-04 Hirtenwiesen	Bürgermeister-Demuth-Allee 4, Lise-Meitner-Gymnasium
005-05 Innenstadt	Marktplatz 1, Rathaus, Forum in den Arkaden
006-06 Roter Buck östlicher Teil	Wolfgangstraße 46, Bürgertreff, Saal I
007-07 Roter Buck westlicher Teil	Wolfgangstraße 46, Bürgertreff, Saal II
008-08 Altenmünster östlicher Teil	Schulplatz 3, Kindergarten Kleeblatt Altenmünster
009-09 Altenmünster westlicher Teil	Zur Flügelau 57, Jugendverkehrsschule
010-10 Oststadt	Schönebürgstraße 28, Leonhard-Sachs-Schule
011-11 Ingersheim	Ingersheimer Hauptstraße 50, Geschwister-Scholl- Schule
012-12 Tiefenbach	Seeweg 15, Kindergarten „Pusteblume“ Tiefenbach
013-13 Onolzheim	Heilbronner Straße 4, Grundschule Onolzheim
014-14 Roßfeld	Taxisstraße 7, Sport- und Festhalle Roßfeld
015-15 Jagstheim	Jagstheimer Hauptstraße 159, Jagstauenhalle
016-16 Westgartshausen	Kellerweg 7, Alte Schule Westgartshausen
017-17 Goldbach	Hans-Schuster-Weg 4, Bürgerhaus Goldbach
018-18 Triensbach	Rathausweg 4, Ehemaliges Rathaus Triensbach
019-19 Beuerlbach	Kühbergstraße 23, Dorfgemeinschaftshaus Beuerlbach
020-20 Kreuzberg II	Kurt-Schumacher-Straße 75, Astrid-Lindgren-Schule
021-21 Altenmünster südlicher Teil	Schulplatz 2, Sport- und Festhalle Altenmünster
022-22 Kreuzberg III	Pamiersring 98, Kindergarten Farbenfroh, Raum 2

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 26. Januar 2026 bis 15. Februar 2026 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.
Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 18.00 Uhr zusammen:

Abgrenzung des Briefwahlbezirks	**Lage des Wahlraums (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Zimmer-Nr.)**
900-01	Rathaus, Sitzungssaal „Pamiers“
900-02	Rathaus, Sitzungssaal „Bilgoraj“
900-03	Rathaus, Bürgerbüro
900-04	Rathaus, Trausaal
900-05	Rathaus, Sitzungssaal „Worthington“
900-06	Rathaus, Sitzungssaal „Horaff“

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und zur Identitätsfeststellung ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.
Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.
Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln.** Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.
Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme.**
Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
   a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber und gegebenenfalls Ersatzbewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei Kreiswahlvorschlägen von Einzelbewerbern außerdem die Angabe Einzelbewerber und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
   b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Listenbewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt
seine Erststimme in der Weise ab,
dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,
und seine Zweitstimme in der Weise,
dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine oder dem besonderen Nebenraum darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
   a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
   b) durch Briefwahl
   teilnehmen.
   Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen Wahlschein, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
6. Ungültig sind Stimmabgaben, wenn der Stimmzettel eine Änderung, einen Vorbehalt oder einen beleidigenden oder auf die Person des Wählers hinweisenden Zusatz enthält oder wenn sich bei der Briefwahl in dem Stimmzettelumschlag sonst eine derartige Äußerung befindet oder der Stimmzettelumschlag gekennzeichnet ist (§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummern 6 und 7 des Landtagswahlgesetzes).
7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 8 Absatz 3 Satz 2 des Landtagswahlgesetzes).
   Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 8 Absatz 4 Satz 2 des Landtagswahlgesetzes).
   Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absätze 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Crailsheim, 19. Februar 2026

gez. Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist.
Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.

TERMINE ORTSTEILE

ROSSFELD

Ortschaftsratssitzung
Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Roßfeld findet am Montag, 23. Februar 2026, um 19.30 Uhr, in der Sport- und Festhalle Roßfeld (Konferenzraum) statt. Tagesordnung: 1. Bebauungsplan 160 „Hofwiesen“ 6. Änderung, Aufstellungsbeschluss, 2. Seniorennachmittag 2026, 3. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge, 4. Bauangelegenheiten, 5. Verschiedenes.

Bürgerstiftung Crailsheim – Gemeinsam Zukunft gestalten
Die Bürgerstiftung Crailsheim unterstützt gemeinnützige Projekte im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Mit einer Spende oder/und einer Zustiftung besteht die Möglichkeit, Crailsheim mitzugestalten und örtliche Vereine oder gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Mithilfe dieser Zuwendungen werden lokale soziale Projekte gefördert, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Heimatkunde, der Kunst und Kultur oder der Denkmalpflege. Spenden oder Zuwendungen (bitte im Betreff angeben) können an folgende Bankverbindung überwiesen werden:
Bürgerstiftung Crailsheim
der Stiftergemeinschaft
IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79
BIC: SOLADES1SHA
Verwendungszweck:
Bürgerstiftung Crailsheim,
ggfs. Name und Adresse,
Zuwendung oder Spende

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

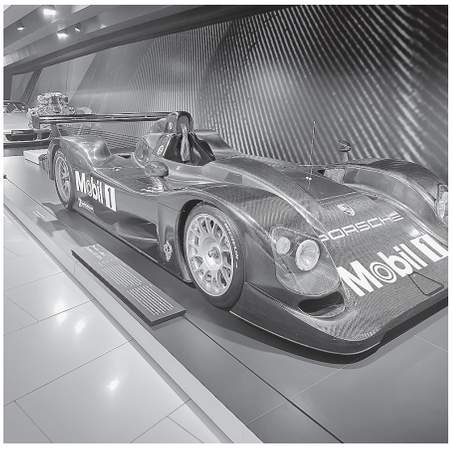
SCHÜLERAUSTAUSCH 2025/2026

Zwischen Schulbank, Weihnachtsmarkt und Basketballspielen

Seit rund einem halben Jahr ist Austauschschüler Kingstin Nguyen nun in Crailsheim. Zwischen Schulalltag, Weihnachtsmärkten, Musik, Sport und vielen neuen Freundschaften wird seine Zeit in Deutschland zu einer unvergesslichen Erfahrung.

In einem anderen Land zu leben, bringt einem Dinge bei, die kein Schulbuch vermitteln kann. Crailsheim war für mich eine wunderbare Erfahrung und hat meine Sicht auf die Welt sehr verändert. Die Kultur, das Essen, die Kleidung und vor allem die Menschen haben einen großen Einfluss auf mich gehabt. Es fühlt sich manchmal so an, als würde sich die Welt schneller drehen – einfach weil ich hier so viel Spaß habe. Besonders, seit ich gelernt habe, öfter einfach „Ja“ zu sagen.

In den letzten drei Monaten habe ich bei meiner neuen Gastfamilie in Ilshofen gelebt, der Familie Haas. Es ist ein großes Glück, so eine tolle Gastfamilie zu haben. Meine Gastmutter heißt Valentina und sie ist eine Erzieherin. Ich bin ihr sehr dankbar, denn sie ist für mich wie eine zweite Mutter. Vom ersten Tag an hat sie mich wie ihren eigenen Sohn behandelt. Sie hat mir Taschengeld für die Schule gegeben und mir sehr geholfen, Deutsch zu lernen. Sie war nie gemein zu mir und hat sich immer gut um mich gekümmert.



Beeindruckende Technik und legendäre Fahrzeuge: Beim Besuch im Porsche-Museum in Stuttgart gab es viel zu entdecken – von historischen Modellen bis zu interaktiven Stationen.

Sie achtet darauf, dass ich viele verschiedene Speisen und Süßigkeiten probiere, ohne mich zu etwas zu zwingen. Außerdem nimmt sie sich immer Zeit, mich abzuholen oder mich zu Orten zu fahren, wo ich hin muss. Wir haben viele lustige und schöne Gespräche, die manchmal sogar bis Mitternacht gehen – auch an Schultagen.

Ich habe auch zwei Gastschwestern, Angelina und Alissa. Angelina ist meine Klassenkameradin an der Eichendorffschule und sie ist sehr freundlich. Dass ich überhaupt bei der Familie Haas wohnen konnte, liegt daran, dass Angelina ihr Zimmer für mich aufgegeben hat. Das bedeutet mir sehr viel. Sie hat viele Talente, zum Beispiel Kochen, Backen, Schwimmen, und sie bringt mich oft zum Lachen. Ich bin mir sicher, dass wir auch nach meiner Zeit in Deutschland wie Geschwister bleiben werden.

Alissa ist ebenfalls eine großartige Gastschwester. Wir lachen viel und erzählen uns von unserem Tag. Im November haben wir ihren 18. Geburtstag gefeiert. Die Feier war sehr groß, die ganze Familie war da, und ich hatte sehr viel Spaß.

Meine Gastfamilie hat viel gemeinsam unternommen. Ich bin in den Schulferien bei ihnen eingezogen und wir waren zusammen im Schenkenseebad in Schwäbisch Hall schwimmen. Außerdem haben wir das MercaturA Center und die Innenstadt in Aalen besucht.

Im Dezember habe ich viele Weihnachtsmärkte besucht. In Crailsheim war ich mit meiner Gastfamilie, habe Punsch getrunken und Bratwurst gegessen. In Rothenburg ob der Tauber waren wir ebenfalls zusammen auf dem Weihnachtsmarkt. Dort haben wir gebratene Pilze und Pommes gegessen und wieder Punsch getrunken. In Wasseralfingen war ich mit Elfriede, der Austausch-Oma. Wir sind mit einer kleinen Bahn unter der Erde gefahren und haben dort den Weihnachtsmarkt besucht. Ich habe Süßigkeiten probiert und eine Wurst im Brötchen gegessen. Außerdem war ich mit der Schule auf dem Weihnachtsmarkt in Stuttgart.

Austauschschüler Kingstin Nguyen in der beleuchteten Weihnachtskugel auf dem Crailsheimer Marktplatz.

Dort war ich mit meinen Freundinnen Finja und Leonisa, wir sind shoppen gegangen und haben Pizza gegessen.

Zusätzlich habe ich mit der Schule das Porsche-Museum in Stuttgart besucht. Es war sehr beeindruckend. Ich konnte E-Racing ausprobieren und es gab viele schöne Autos sowie interaktive Stationen, zum Beispiel zum Testen der Reaktionszeit.

Der Dezember war der bisher stressigste, aber auch spannendste Monat in Deutschland für mich. Ich war bei drei Merlins-Spielen, besonders das große Weihnachtsspiel hat mir sehr gefallen. Ich habe mit der E-Gitarre in der Aula der Eichendorffschule an der Weihnachtsfeier gespielt, im Ratskeller musiziert und im Januar auch beim Rathaus bei einer wichtigen Veranstaltung gespielt. Außerdem habe ich in einem Chor gesungen und zusammen mit den Klassen 9 und 10 getanzt, bevor die Weihnachtsferien begonnen haben.

Weihnachten haben wir traditionell und sehr schön gefeiert. Eine Freundin von Alissa hat bei uns übernachtet. Besonders aufregend war Silvester, das wir in Altmünster verbracht haben. Wir haben gemeinsam Essen vorbereitet und Feuerwerk gekauft.

Fortsetzung auf Seite 28

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Fortsetzung von Seite 27

Um Mitternacht haben wir sehr viele Feuerwerke gezündet. Überall um uns herum, in alle Richtungen, gab es Feuerwerk – direkt über meinem Kopf. Es war ein unglaubliches Erlebnis.
Ich habe auch viel Zeit mit Freunden verbracht. In den Ferien war ich bei meiner Freundin Julia und ihrer Familie, die mich sehr herzlich aufgenommen hat. Mit meinem guten Freund Matti hatte ich eine Übernachtung, und wir hatten eine tolle Zeit. Mit Klassenkameraden wie Samuel war ich bei Basketballspielen. Außerdem bin ich mit einer großen Freundesgruppe Döner essen gegangen und wir waren gemeinsam asiatisch essen in Crailsheim. Deutschland hat sehr viel zu bieten, und ich bin froh, all das erleben zu dürfen. Ich trainiere fast jeden Tag im Fitnessstudio, unterstützt von Thomas, dem Vater von Fiona, der aktuellen deutschen Austauschschülerin in Amerika. Freitags gehe ich zum Boxtraining. Jeden Mittwoch habe ich außerdem Deutschunterricht und Gitarrenunterricht an der Musikschule. Mein Deutsch hat sich seit meiner Ankunft sehr verbessert und wird immer besser. Dafür danke ich allen Menschen um mich herum, die mich unterstützen, motivieren und mir helfen, mich immer besser an das Leben in Deutschland anzupassen.
Für den Rest meiner Zeit hier hoffe ich, noch viele Menschen kennenzulernen, Worthington gut zu repräsentieren und einen positiven Eindruck in Deutschland zu hinterlassen. Wenn ihr mich irgendwo seht, sagt gerne Hallo – das würde mich sehr freuen.
Vielen Dank, dass ich als Austauschschüler in eurem Land sein darf.
Kingstin Nguyen

Von Crailsheim über Rothenburg bis Stuttgart: Kingstin Nguyen entdeckte im Dezember die Vielfalt der Weihnachtsmärkte und sammelt festliche Eindrücke in der Adventszeit. Fotos: privat

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

WORTHINGTON

Gemeinsame Reise zur Windsurf-Regatta

Zur internationalen Windsurf-Regatta in Crailsheims Partnerstadt Worthington ist eine Delegationsreise vom 10. bis 15. Juni geplant, an der auch interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können. Die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.

Die Reise zur internationalen Windsurf-Regatta in Worthington beginnt am 10. Juni in den frühen Morgenstunden mit einer Zugfahrt nach Frankfurt und einem anschließenden Direktflug nach Minneapolis. Die Rückreise erfolgt am 15. Juni ebenfalls per Direktflug nach Frankfurt. Durch die längere Reisedauer ist die Ankunft dort aber erst am 16. Juni. Die Weiterfahrt nach Crailsheim mit dem Zug ist dann für den Nachmittag vorgesehen.
Die Kosten für Zug- und Flugtickets belaufen sich auf rund 1.050 Euro, kleinere Abweichungen sind jedoch möglich. Untergebracht sind die Teilnehmenden in Worthington bei Gastfamilien. Auch Oberbürgermeister Grimmer wird die Reise begleiten. Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 25. Februar möglich, allerdings sind die Plätze begrenzt.
Info: Bei Fragen oder zur Anmeldung können sich Interessierte an den Städtepartnerschaftsbeauftragten, Christoph Salinger, unter christoph.salinger@crailsheim.de oder Telefon 07951 403-1292 wenden.

VHS-VERANSTALTUNGEN

FÜR ANGEHENDE RUHESTÄNDLER

Wenn der Wecker nicht mehr klingelt

Dozent Dr. Michael R. Schwelling
Foto: privat

In einem Seminar am Dienstag, 3. März, von 18.00 bis 21.00 Uhr werden Strategien und Anregungen aufgezeigt, mit denen sich die besonderen Herausforderungen des Lebens im Ruhestand leichter und besser meistern lassen. Kursleiter ist Dr. Michael R. Schwelling. Er arbeitet als Supervisor und Coach in Wirtschaftsunternehmen, in der -öffentlichen Verwaltung und in sozialen und kirchlichen Einrichtungen. Das Seminar findet im vhs-Gebäude statt. Die Gebühr liegt bei 53 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich (Z10636).

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 5. bis 11. März 2026

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Stark durch den Alltag – Innere Ruhe und Klarheit für Frauen, Thorsten Köhnlein, Do., 05.03., 18.30 - 20.00 Uhr
Vortrag: Die Geschichte der USA von der Unabhängigkeit – zum Bürgerkrieg, Mathias Hofmann, Do., 05.03., 19.30 - 21.30 Uhr
Stark durchs Leben – Resilienztraining für Kinder im Alter von 6 - 9 Jahren, Tobias Klein, Fr., 06.03., 15.00 - 16.30 Uhr
Schöffen beim Gericht: Ethik und Verantwortung in chemischer Analytik, Dr. Tillmann Viefhaus, Di., 10.03., 18.00 - 19.30 Uhr
Online-Infoabend: Rund ums Taschengeld – ein Fahrplan für Eltern, Martina Kronenberger, Di., 10.03., 19.30 - 21.00 Uhr
Vortrag: Wie gestalte ich den Übergang ins Rentenleben? Jürgen Ulrich, Mi., 11.03., 19.30 - 21.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Aquarellmalen für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene, Annette Brenner, Do., 05.03., 18.30 - 21.00 Uhr
Workshop Schmieden: Feuer, Eisen, Amboss und Hammer, Jörg Thimm-Hoch, Sa., 07.03., 14.00 - 17.00 Uhr
vhs-Orchester, Christoph Broer, Mo., 09.03., 19.45 - 21.15 Uhr
Kunstfrühstück: Edle Materialien – Bronze: Die Bernwardtür in Hildesheim, Ursula Angelmaier, Di., 10.03., 9.30 - 11.00 Uhr
Film- und Videoclub, Bernd Krug, Di., 10.03., 19.00 - 21.00 Uhr
Tango Argentino – Einführungskurs, Willi Bartelmess, Mi., 11.03., 18.30 - 19.30 Uhr
vhs.wissen live: Kunst im Ohr – Ein Livestream für alle Sinne, Mi., 11.03., 19.30 - 21.00 Uhr

GESUNDHEIT

Online-Kurs: Yoga in der Schwangerschaft, Olga Stobert, Fr., 06.03., 9.00 - 10.00 Uhr
Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Kinder von 7 - 12 Jahren, Leo Schwaderer, Di., 10.03., 18.00 - 19.00 Uhr
Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Erwachsene, Leo Schwaderer, Di., 10.03., 19.15 - 20.45 Uhr
Ayurveda-Wellness-Nachmittag, Team Schloss Kirchberg, Mi., 11.03., 14.00 - 20.00 Uhr

SPRACHEN

Deutsch am Vormittag – Modul 2 (A1.2), Agata Harsch, Mo., 09.03., 8.30 - 12.30 Uhr
Deutsch am Abend – Modul 4 (A2.2), Nurten Tan, Di., 10.03., 17.30 - 20.45 Uhr
Orientierungskurs, Anne Wüstner, Mi., 11.03., 8.30 - 12.30 Uhr

Ab dem 5. März beginnen Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in folgenden Sprachen: Chinesisch, Englisch, Französisch, Schwedisch und Spanisch. Außerdem beginnen Onlinekurse in Chinesisch, Englisch, Katalanisch und Spanisch. In der Woche vorher beginnen u. a. Italienisch-, Griechisch- und Japanisch-Kurse.

BERUF UND EDV

Online-Kurs: OKRs – Ziele definieren und messen, Do., 05.03., 9.00 - 10.00 Uhr
Online-Kurs: Gestalten Sie Ihr persönliches Fotobuch, Rainer Abele, Do., 05.03., 19.00 - 21.15 Uhr
The Power of No: Selbstbewusst Grenzen setzen und Burnout vermeiden, Susanne Smith-Hinz, Sa., 07.03., 9.00 - 15.45 Uhr
Adobe Photoshop – Grundkurs, Sandra Baron, Sa., 07.03., 9.30 - 16.30 Uhr
Online-Kurs: Second Brain – Wissen extern speichern, Di., 10.03., 9.00 - 10.00 Uhr
Scratch: Einstieg ins Programmieren für Kinder von 9 - 12 Jahren, Peter Schmid, Di., 10.03., 15.30 - 17.00 Uhr
Online-Kurs: Excel – Pivot-Tabellen: Daten auswerten, analysieren, visualisieren, Bettina Breton, Di., 10.03., 18.00 - 21.15 Uhr
ChatGPT – Erfolgreich anwenden beruflich und privat, Walter R. Kaiser, Di., 10.03., 18.30 - 20.00 Uhr

Ab Mo., 09.03., 18.30 - 20.30 Uhr, finden folgende Online-Kurse im Bereich Rechnungswesen statt: Finanzbuchführung 2, Lohn und Gehalt 2, Einnahmen-Überschuss-Rechnung, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Personalwirtschaft und Betriebliche Steuerpraxis. Am Di., 10.03., 18.30 - 20.30 Uhr beginnen weitere Online-Kurse im Bereich Rechnungswesen: Finanzbuchführung 1 – Grundlagen, Finanzbuchführung mit DATEV, Lohn und Gehalt 1 – Grundlagen, Lohn und Gehalt mit DATEV sowie Bilanzierung.

AB 23. FEBRUAR

Orientalischer Tanz

Im neuen Jahr bietet sich die Gelegenheit, erste Schritte (Z21450) zu wagen. Zu unterschiedlicher Musik werden Bewegungen und Bewegungsabläufe erlernt und zu einem Tanz zusammengefügt. Der Folgekurs (Z21455) baut hierauf auf und zusammen wird eine kleine Choreografie erarbeitet, eignet sich aber auch für Neueinsteigerinnen. Die Kursleiterin geht individuell auf die Vorkenntnisse ein. Die jeweils acht Termine ermöglichen den Teilnehmenden sich mit einem neuen Tanz vertraut zu machen und eine neue Leidenschaft zu entdecken. Die Dozentin Manuela Lungu unterrichtet seit vielen Jahren, bringt viel Erfahrung mit und weckt Begeisterung. Die Kurse starten am Montag, 23. Februar, und finden im Bürgertreff Roter Buck, Wolfgangstraße 46, statt.

VHS-VERANSTALTUNGEN

27. FEBRUAR

Schnupperkurs Chinesisch

Dozentin Junke Hasel
Foto: vhs

Zu Semesterbeginn bietet die vhs einen Gratiskurs an, der Teilnehmenden einen ersten Einblick in die chinesische Sprache bietet (Z40201). Er findet am Freitag, 27. Februar, um 17.00 Uhr im Raum 20 der vhs statt. Ein regulärer Sprachkurs beginnt dann im folgenden Semester am 6. März.

WORKSHOP

Innenarchitektur als Kunstform

Dozentin Franziska Schlecht
Foto: privat

Wer sein Zuhause neu baut oder umgestaltet und unsicher ist, welche Farben und Möbel harmonieren, erhält in diesem inspirierenden Kurs fundierte Unterstützung bei der Raumgestaltung. Die Dozentin führt durch die Welt der Innenarchitektur und vermittelt, wie individuelle Wunschräume professionell umgesetzt werden können.
Neben Einblicken in Kunst- und Designgeschichte sowie Architektur werden bedeutende Architektinnen und Architekten vorgestellt. Schritt für Schritt entsteht ein eigenes Einrichtungskonzept. Auf dem Programm stehen zudem praktische Grundlagen wie das Ausmessen von Räumen, das Zeichnen von Grundrissen sowie die Auswahl passender Farben, Formen, Materialien und Beleuchtung. Auch digitale und analoge Tools zur Visualisierung und Ausarbeitung des Konzepts werden vorgestellt.
Der Online-Kurs beginnt am Dienstag, 3. März, um 19.00 Uhr und bietet die Möglichkeit, kreative Fähigkeiten weiterzuentwickeln und Räume gezielt zu gestalten (Z20000W).

SCHRITT FÜR SCHRITT

Schminkschule für die Frau

Schritt für Schritt lernen die Teilnehmerinnen, wie man Grundierung, Lidschatten, Concealer und Lippenstift perfekt aufträgt. Die Teilnehmerinnen werden lernen welche positive Wirkung mit der richtigen Schminktechnik erzielt werden kann. Es werden ein Tages- und ein Abend-Make-up präsentiert. Der Workshop findet am Freitag, 27. Februar, um 14.30 Uhr in der vhs, Raum 11, statt (Z21500).

NOCH FREIE PLÄTZE

Neues Jahr – neue Sprache

Ende Februar beginnt das neue Semester und damit bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, eine neue Sprache zu erlernen. Beispielsweise Japanisch A1 (Z41030) ab dem Freitag, 27. Februar. Sowohl Italienisch A1.1 (Z40901) als auch Arabisch A1.1 (Z40140W) online und Neugriechisch A1.1 (Z41200) starten am Montag, 2. März. Französisch A1.1 für die Reise (Z40820) beginnt am Dienstag, 3. März. Sowohl Ungarisch A1 (Z42700W) als auch Polnisch A1 (Z41700) und Spanisch A1.1 (Z42210) dann am Mittwoch, 4. März. Neue Englisch-Kurse, A1.1 (Z40602) und für die Reise (Z40601) beginnen am Donnerstag, 5. März, und Freitag, 6. März.

GESUND GENIESSEN

Sättigende Alternativen zu Fleisch und Wurst

Dozentin Birgit Köhnlein
Foto: vhs

Am Dienstag, 3. März, stellt Birgit Köhnlein ab 19.00 Uhr leckere, sättigende Alternativen zu Fleisch und Wurst vor, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen mit einfachen, alltagstauglichen Rezeptideen, die nicht nur gesund sind, sondern auch gut sättigen – für eine ausgewogene Ernährung ohne Verzicht (Z30505).

VORTRAG MIT ALEXANDER HAGELÜKEN

Die Ökonomie des Hasses

Dozent Alexander Hagelüken
Foto: privat

Alexander Hagelüken, der leitende Redakteur des Wirtschaftsteils der Süddeutschen Zeitung, zeigt in seinem neuen Buch „Die Ökonomie des Hasses“, wie die Politik der Rechten wirtschaftliche Katastrophen verursacht, und schlägt neue Wege vor, wie ihre Wähler zurückgewonnen werden können. Alexander Hagelüken ist Autor verschiedener Werke, unter anderem „Schock-Zeiten: Wie Deutschland den wirtschaftlichen Abstieg verhindert“ (Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik 2024), „Wirtschaft für Kids: Eine etwas andere Einführung in die Ökonomie“ (Spiegel-Bestseller), „Das Ende des Geldes, wie wir es kennen“ und „Das gespaltene Land: Wie Ungleichheit unsere Gesellschaft zerstört“. Eine Veranstaltung von Kultur.Gut. in Kooperation mit der vhs. Um Anmeldung wird gebeten. Beginn ist am Mittwoch, 4. März, um 19.00 Uhr im Ratssaal der Stadt Crailsheim. Der Eintritt liegt bei 12 Euro (Z20613).

VON UNABHÄNGIGKEIT BIS BÜRGERKRIEG

Geschichte der USA

Dozent Matthias Hofmann
Foto: privat

Am Donnerstag, 5. März, steht bei einem Vortrag des Historikers Mathias Hofmann die Geschichte der USA von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg im Mittelpunkt. Behandelt wird vor allem die Zeit von 1776 bis 1865, die prägend war für die Vereinigten Staaten und auch heute noch stark nachwirkt. Die Veranstaltung findet im Konvent der vhs statt, der Beginn ist um 19.30 Uhr (Z10111).

VHS-VERANSTALTUNGEN

VORTRAG IM KULTUR.GUT.

Wenn der Staat zum Monster wird

Trump sorgte bei seinem ersten Amtsantritt von einem auf den anderen Tag für enorme Auflagensteigerungen von George Orwells Roman „1984“. Aber neben Orwells Dystopie „1984“ und weiteren Klassikern des Genres sind noch viele andere Texte mit immer neuen, die Zukunft gefährdenden Vorstellungen auf dem Markt. Diese Dystopien handeln von unvorstellbarem Leid, Gewalt, Zerstörung von Zivilisation und Ordnung sowie Chaos. Von einer kaputt gehenden Welt. Sollen Dystopien wie Tritte in den Hintern wirken, die uns dazu bringen wollen, den Anfängen zu wehren und für unsere Freiheit und Lebensqualität zu kämpfen, den Kollaps der Demokratie zu verhindern, indem wir die Warnungen wahrnehmen? Eine Veranstaltung von Kultur.Gut. in Kooperation mit der vhs. Um Anmeldung wird gebeten. Beginn ist am Donnerstag, 19. Februar, um 19.00 Uhr im Kultur.Gut. Der Eintritt liegt bei 10 Euro (Z20612).

NACHMITTAGSKURS

Computer-Einstieg leicht gemacht

Dozentin Bianca Walter

Foto: privat

In einem dreiteiligen Nachmittagskurs für Menschen, die noch mit dem Computer fremdeln, wird gelernt, wie man mit dem Computer umgeht, Dateien und Ordner verwaltet, erste Texte schreibt und im Internet surft. Im Kurs, der am 27. Februar sowie am 6. und 13. März jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr stattfindet, wird direkt an Computern der vhs geübt. Ganz praktisch und ohne Gefahr, dass man was falsch oder gar kaputt machen kann (Z50101).

4. UND 10. MÄRZ

ETFs, Aktien, Einkommensteuererklärung

Ein Online-Seminar am Dienstag, 10. März, von 19.00 bis 21.15 Uhr vermittelt Grundkenntnisse der privaten Geldanlage – jenseits von Tages- und Festgeld. Referent Ingo Hermann ist zertifizierter Portfolio-Manager, hat BWL und Marketing studiert und ist seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung tätig. Die Gebühr liegt bei 29,50 Euro inkl. Kursunterlagen als PDF (Z10333W). Ein Präsenzkurs „Einkommensteuererklärung speziell für Ruheständler“ mit dem Diplom-Kaufmann und Steuerfachwirt Volker Riechert findet schon am Mittwoch, 4. März, von 13.30 bis 17.30 Uhr statt. Dieser Kurs kostet 66 Euro (Z10337).

GANZTAGESSEMINARE

Kommunikation, Rhetorik, Nein-Sagen

Am Freitag, 27. Februar, und am Samstag, 7. März, finden an der vhs zwei Ganztagesseminare zu Kommunikationsthemen statt. Am Freitag, 27. Februar, geht es um „Selbstbewusst auftreten und klar kommunizieren“ mit der zertifizierten systemischen Coach und Erwachsenenbildnerin Michelle Heik (Z50603). Beim davon unabhängigen Termin im März „The Power of No“ mit der ausgebildeten Mediatorin und DISG-Trainerin Susanne Smith-Hinz steht das selbstbewusste Grenzen-Setzen und Burnout-Vermeiden im Fokus (Z50630). Weitere Kurse und Veranstaltungen zu persönlichen Arbeitstechniken, Kommunikation und Organisation sind im aktuellen Programm der vhs zu finden.

Adresse und Anmeldungen
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de, Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

KURSE FÜR ERWACHSENE UND KINDER

Stärke und Ruhe gewinnen

An drei Freitagnachmittagen ab dem 6. März jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr findet an der vhs ein Resilienztraining für Kinder von 6 bis 9 Jahren statt. Ein vierter Termin am 27. März richtet sich dann an die Eltern. Hier erläutert der Kursleiter die angewandten Methoden, beantwortet Fragen und gibt Tipps mit auf den Weg, wie die Eltern ihr Kind zu Hause und im Alltag weiter stärken können. Der Kursleiter Tobias Klein wohnt mit seiner Familie in Gründelhardt. Er hat 2024 die Ausbildung zum Trainer für Selbstbehauptung, Resilienz und Lebenskompetenz gemacht und ist seither an Schulen und Kitas unterwegs, um Kinder zu stärken (Z10548). Am 17. April startet ein weiterer Resilienzkurs, der sich aber an Kinder ab 10 Jahren richtet (Z10561). Aber auch für Erwachsene hat die Volkshochschule etwas im Angebot: „Stark durch den Alltag“ heißt es in einem praxisbezogenen Vortrag schon am Donnerstag, 5. März, von 18.30 bis 20.00 Uhr, der „innere Ruhe und Klarheit für Frauen“ verspricht. Referent ist der Mental-Trainer und Achtsamkeits-Coach Thorsten Köhnlein. Der Eintritt liegt bei 8 Euro (Z10611).

WORKSHOP

Atem-Reise direkt ins Herz

Dozentin Melanie Frank

Foto: privat

Am Samstag, 28. Februar, bietet Melanie Frank ab 14.00 Uhr eine Pause vom Alltag mit einer sanft geführten und zugleich kraftvollen, dynamischen Atem-Reise direkt ins Herz. Der verbundene Atem stärkt die innere Ruhe und trägt sicher durch jedes Gefühl, begleitet von Musik. Diese drei Stunden schenken Entlastung und neue Energie, keine Vorkenntnisse erforderlich (Z301060).

TERMINE

INFORMATIONSABEND

Geplante Ansiedlung einer NORMA-Filiale in Onolzheim

Am Donnerstag, 26. Februar, findet um 18.00 Uhr in der Sport- und Festhalle Onolzheim eine Bürgerinformationsveranstaltung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 135 „Industriegebiet Heilbronner Straße“ statt. Konkret geht es dabei um die Ansiedlung einer NORMA-Filiale in Onolzheim.

Um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, das Unternehmen NORMA näher kennenzulernen und sich über den aktuellen Stand des Verfahrens zu informieren, werden jeweils ein Vertreter von NORMA sowie der Stadtverwaltung mit Präsentationen vor Ort sein.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Einlass ist ab 17.30 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Rückfragen steht Patrick Kempe vom Sachgebiet Stadtplanung unter der E-Mail-Adresse patrick.kempe@crailsheim.de zur Verfügung.

Auf dieser Fläche ist die Ansiedlung einer NORMA-Filiale in Onolzheim geplant. Foto: Stadtverwaltung

27. FEBRUAR

Ein sprachmächtiges Buch

„ë“ ist ein stilles und zugleich sprachmächtiges Buch, das vom Verlust der Heimat durch Krieg, von Schmerz und Sprachverlust erzählt. In diesem ergreifenden Debüt, das auf der Shortlist zum Deutschen Bücherpreis 2025 stand, findet die Autorin Jehona Kicaj eine großartige eigene Sprache. Die Schriftstellerin liest aus ihrem Buch am Freitag, 27. Februar, um 19.00 Uhr im Treffpunkt des Stadtseniorenrats am Karlsplatz. Die Lesung wird veranstaltet von Volkshochschule, Stadtbücherei und KulturWerk.

Der ungewöhnliche Titel „ë“ steht für einen Buchstaben, der in der albanischen Sprache eine wichtige Funktion hat, obwohl er meist gar nicht ausgesprochen wird. Als Kind von Geflüchteten aus dem Kosovo ist die Erzählerin auf der Suche nach Sprache und Stimme. Sie wächst in Deutschland auf, geht in den Kindergarten, zur Schule und auf die Universität, sucht nach Verständnis, aber stößt immer wieder auf Zuschreibungen, Ahnungslosigkeit und Ignoranz. Als der Kosovokrieg Ende der 1990er-Jahre wütet, erlebt sie ihn aus sicherer Entfernung. Doch auch in der Diaspora sind Krieg und Tod präsent – sie werden nur anders erlebt als vor Ort. Der Roman erzählt von dem in Deutschland kaum bekannten Kosovokrieg und erinnert an das Leid von Familien, die ihre Heimat verloren haben, deren ermordete Angehörige anonym verscharrt wurden und bis heute verschollen oder nicht identifiziert sind. Eine Vergangenheit, die nicht vergehen kann, weil sie buchstäblich in jeder Faser des Körpers steckt, wird von Jehona Kicaj im wahrsten Wortsinn zur Sprache gebracht. Jehona Kicaj, geboren 1991 in Kosovo und aufgewachsen in Göttingen, studierte Philosophie, Germanistik und Neuere deutsche Literaturwissenschaft in Hannover.

Info: Die Lesung findet am Freitag, 27. Februar, um 19.00 Uhr im Treffpunkt des Stadtseniorenrats am Karlsplatz statt. Karten für die Lesung gibt es bei der Volkshochschule, weitere Infos erhalten Interessierte unter Telefon 07951 403-3800.

Jehona Kicaj liest am Freitag, 27. Februar, aus ihrem Roman „ë“ der vom Verlust der Heimat und der Suche nach Sprache erzählt. Foto: Carl Philipp Roth

TERMINE

KONZERTREIHE 2025/2026

Musik als Ausdruck der Hoffnung und Resilienz

Das „Trio Ariadne“, bestehend aus der Oboistin Myriam Navarri, dem Hornisten Thomas Mittler und der Pianistin Josefa Schmidt, vermittelt mit seinem Konzert am Sonntag, 22. Februar, um 19.30 Uhr im Ratssaal in ungewöhnlicher Besetzung die kraftvolle Botschaft der Hoffnung.

Myriam Navarri ist eine aufstrebende Oboistin, die an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf studiert. Ihre beeindruckenden Erfolge, darunter mehrere erste Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, und ihre vielfältige Orchestertätigkeit belegen ihr außergewöhnliches Talent und ihre Hingabe zur Musik.

Thomas Mittler gehört zu den vielversprechendsten Hornisten seiner Generation. Er war Mitglied der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und wirkt als Solo-Hornist im Ensemble Modern mit. Seine Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben und seine Erfolgsbilanz spiegeln sein profundes musikalisches Können wider.

Josefa Schmidt, eine herausragende Pianistin und Mitgründerin von MindMusic, ist ebenfalls mit vielfältigen internationalen Auszeichnungen bedacht worden. Ihre Konzerttätigkeit hat sie bereits zum Rheingau Musikfestival und in die Alte Oper Frankfurt geführt. Als Mitglied des Avin Trios hat sie kürzlich beim Deutschen Musikwettbewerb ein Stipendium und den Sonderpreis der VON ZENGEN Kunstauktionen gewonnen.

Das „Trio Ariadne“ bestreitet das vierte Konzert der Konzertreihe für die Saison 2025/2026 am Sonntag, 22. Februar, um 19.30 Uhr im Ratssaal.
Foto: Lydia Ramos

Bewegende Stücke mit Inhalt

In einem programmatischen Bogen, der sowohl bewegende als auch hoffnungsvolle Klänge präsentiert, setzt sich das „Trio Ariadne“ mit den Herausforderungen auseinander, denen Komponisten in Zeiten politischer Unruhen und Verfolgung gegenüberstanden. Die erste Hälfte des Konzerts ist den leidenschaftlichen Werken gewidmet, die in der dunklen Zeit des Nationalsozialismus entstanden sind. Robert Kahn, ein spätromantischer Komponist jüdischer Herkunft, fand Trost in seiner Musik, trotz der Entbehrungen seines Exils. Seine f-Moll-Serenade für Oboe, Horn und Klavier op. 73 strahlt eine tiefgründige Nostalgie und Wehmut aus, die direkt berührt. Ebenso wird Jane Vignerys Sonate für Horn und Klavier op. 7 aufgeführt, deren klassisches Gepräge in eine aufregende Mischung aus Brüchen und Spannungen übergeht. Diese Komposition reflektiert eindrucksvoll die Zustände der Zeit, in der Jane Vignery sie komponiert hat.

Die Suite für Oboe und Klavier von Pavel Haas, die kurz vor seiner Deportation nach Theresienstadt entstand, wird ein weiteres bewegendes Zeugnis des Konzerts sein. Haas‘ tragisches Schicksal spiegelt sich in seiner Musik wider und entfaltet eine eindringliche Intensität, die den Lebenswillen und die tiefen menschlichen Emotionen der Zeit eindrucksvoll einfängt.

Einen Kontrast zur ersten Hälfte des Konzerts bildet Carl Reineckes Meisterwerk, das Trio a-Moll op. 188 für Oboe, Horn und Klavier. Dieses romantische Stück strahlt Hoffnung und Versöhnung aus und bietet damit einen leuchtenden Gegensatz zu den zuvor vorgetragenen, dunklen Klängen. Mit lyrischen Melodien, spielerischer Leichtigkeit und farbenreicher Harmonik verkörpert Reineckes Trio die ungebrochene Kraft der Musik als Lichtstrahl in der Dunkelheit.

Info: Eintrittskarten für dieses Konzert sind unter www.crailsheim.reservix.de und im städtischen Bürgerbüro erhältlich.

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?
Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

TERMINE

2. MÄRZ

Kinder für die erste Klasse anmelden

Für die Anmeldung schulpflichtiger Kinder gibt es für alle Crailsheimer Grundschulen ein einheitliches Verfahren. Die Schulanmeldung für die Klasse 1 findet am Montag, 2. März, statt.

Mit dem Beginn des kommenden Schuljahres sind alle Kinder, die bis 30. Juni 2026 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen.

Dasselbe gilt für die Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2026 und dem 30. Juni 2027 das sechste Lebensjahr vollendet haben und von den Erziehungsberechtigten zum Besuch der Grundschule angemeldet werden (Korridorkinder). Eine gründliche Beratung durch die Erzieherinnen und Erzieher der Kindergärten und den Kooperationslehrkräften der zuständigen Grundschulen wird vorab dringend empfohlen.

Kinder, die nach dem 30. Juni 2027 das sechste Lebensjahr vollenden und deren Eltern eine Einschulung wünschen, können vorzeitig eingeschult werden. Hierzu ist ein Antrag erforderlich, über den die Schule unter Beziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamtes und gegebenenfalls einer pädagogisch-psychologischen Prüfung entscheidet.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, alle schulpflichtigen Kinder, alle Korridorkinder, die zwischen dem 1. Juli 2026 und 30. Juni 2027 das 6. Lebensjahr vollenden und eingeschult werden sollen, sowie alle Kinder, welche vorzeitig eingeschult werden sollen, bei der zuständigen Grundschule anzumelden.

Kinder, die an einer Privatschule angemeldet werden sollen, müssen von der jeweiligen Privatschule der zuständigen Grundschule zum Anmeldetermin gemeldet werden. Kinder, die im letzten Jahr zurückgestellt wurden, müssen neu angemeldet werden.

Eine Zurückstellung vom Schulbesuch auch von Kindern, die an einer Privatschule angemeldet werden sollen, kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten nur von der zuständigen Schulleitung einer staatlichen Grundschule genehmigt werden.

Die Schulanmeldung für die Klasse 1 findet am 2. März statt.

Astrid-Lindgren-Schule

Anmeldung der Schulanfänger aus dem Stadtteil Kreuzberg in der Astrid-Lindgren-Schule.

Nachnamen-Anfangsbuchstaben
A-M von 14.00 bis 15.00 Uhr
N-Z von 15.00 bis 16.00 Uhr

Die Eltern erhalten über den Kindergarten einen Brief mit Informationen, Terminen und den Anmeldeunterlagen, diese müssen ausgefüllt zur Schulanmeldung mitgebracht werden.

Grundschule Altenmünster und Onolzheim

Für den Stadtteil Altenmünster findet die Anmeldung in der Schule Altenmünster und für den Stadtteil Onolzheim in der Schule Onolzheim jeweils um 14.00 Uhr statt. Die Eltern erhalten hierzu über die Kindertageseinrichtung einen Brief mit näheren Informationen.

Eichendorffschule

Für die Stadtteile Roßfeld, Ölhaus, Maulach, Hagenhof, Sauerbrunnen, Hirtenwiesen I + II, Kalkäckerstraße, Burgbergstraße und Hardtstraße ist die Anmeldung in der Eichendorffschule (Stammschule Breslauer Str. 25). Zur Vermeidung langer Wartezeiten und um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bittet die Schulleitung um Anmeldung in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen.

Nachnamen-Anfangsbuchstaben
A-H von 14.00 bis 15.00 Uhr
I-O von 15.00 bis 16.00 Uhr
P-Z von 16.00 bis 17.00 Uhr

Für die Schulanfänger aus Hagenhof und Maulach wird für die Fahrkarten ein Passbild benötigt, dieses soll zur Anmeldung mitgebracht werden.

Geschwister-Scholl-Schule

Für die Stadtteile Ingersheim, Westgartshausen, Jagstheim und Teilorte ist die Anmeldung in der Geschwister-Scholl-Schule in Ingersheim.

Nachnamen-Anfangsbuchstaben
A-K von 14.00 bis 14.45 Uhr
L-Z von 14.45 bis 15.30 Uhr

Die Eltern erhalten einen Brief mit Informationen und den Anmeldeunterlagen, diese müssen ausgefüllt zur Schulanmeldung mitgebracht werden.

Leonhard-Sachs-Schule

Für die Innenstadt (bis nördlich des Trutenbaches), Schießberg, Oststadt, Goldbach und Beuerlbach findet die Anmeldung in der Leonhard-Sachs-Schule statt.

Die Anmeldung beginnt um 14.00 Uhr. Zur Vermeidung langer Wartezeiten und für einen reibungslosen Ablauf erhalten die Eltern einen Brief mit näheren Informationen und Terminen per Post.

Für die Schulanfänger aus Beuerlbach und Goldbach wird für die Fahrkarten ein Passbild benötigt, dieses soll zur Anmeldung mitgebracht werden.

Reußenbergschule

Für die Stadtteile Tiefenbach, Wollmershausen, Rüddern, Triensbach, Erkenbrechtshausen und Roter Buck findet die Anmeldung ab 14.00 Uhr in der Reußenbergschule Tiefenbach.

Die Eltern erhalten über den Kindergarten einen Brief mit Informationen, Terminen und den Anmeldeunterlagen, diese müssen ausgefüllt zur Schulanmeldung mitgebracht werden.

Für Kinder, die mit dem Bus zur Schule kommen, wird für das D-Ticket JugendBW zusätzlich ein aktuelles Passbild benötigt.

Wo kann ich einen Fischereischein beantragen oder meinen bereits vorhandenen Fischereischein verlängern lassen?
Fischereischeine können im Bürgerbüro beantragt und auch verlängert werden.

TERMINE

KINDER- UND JUGENDKULTURWOCHE 2026

Mitmachen und Spaß haben

Zwei Wochen voller Kultur, Kreativität und Mitmachangebote: Vom 22. März bis 4. April 2026 lädt die Kinder- und Jugendkulturwoche (KiJuKuWo) in Crailsheim wieder Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 16 Jahren dazu ein, Kultur in all ihren Facetten zu entdecken. Mehr als 40 Veranstaltungen zeigen, wie bunt, vielfältig und zugänglich kulturelle Angebote für junge Menschen sein können.

Organisiert wird die KiJuKuWo von der Stadtverwaltung Crailsheim, federführend durch das Ressort Soziales & Kultur, gemeinsam mit der vhs Crailsheim, dem Jugendzentrum, der Stadtbücherei, dem Stadtmuseum, der Musikschule sowie zahlreichen weiteren Partnerinnen und Partnern. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche unabhängig von Vorerfahrungen zum Mitmachen, Ausprobieren und kreativen Gestalten zu motivieren.

Einige Macher der KiJuKuWo umrahmen das Plakat (von links): Anne-Sophie Frank, Lisa Darimont, Christian Krüger, Heinrich Christof, Friederike Lindner und Sina Macho. **Foto: Stadtverwaltung Crailsheim**

Theater und Workshops

Der inoffizielle Auftakt findet am 22. März mit dem Kindertheater „Räuber Hotzenplotz“ im HANGAR Event-Airport statt. Ebenfalls an diesem Tag wird im Arkadenforum die Ausstellung „Frieden ist bunt“ eröffnet, die durch begleitende Workshops ergänzt wird. Der offizielle Start folgt am 23. März unter anderem mit dem Mitmach-Figurentheater „Wolle. Das mutigste Schaf im dicksten Fell“ sowie kreativen Workshops im Jugendzentrum.

In den folgenden Tagen reicht das Programm von Theater, Lesungen und Musikworkshops über Kunst-, Graffiti- und Upcycling-Angebote bis hin zu VR-, Trickfilm- und Tonstudio-Workshops. Auch interaktive Formate wie das Theaterstück „Wir das Grundgesetz“ oder Angebote zum freien Sprechen, Origami und Zaubern gehören dazu. Die Kinder- und Jugendkulturwoche endet mit einer Abschlussparty im Jugendzentrum.

Anmelden und dabei sein

Das vollständige Programm ist aufw der Website der vhs Crailsheim unter www.vhs-crailsheim.de, Rubrik „junge vhs“ und dort „Kinder- und Jugendkulturwoche 2026“, zu finden.

Anmeldestart ist Montag, 23. Februar, um 8.00 Uhr.

Die Plätze sind begrenzt; eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Ziel ist es, allen jungen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, auch mit Unterstützungsbedarf.

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

21.02.: Bocksrocker, Karl Heinrich (90), Westgartshausen
25.02.: Dengler, Roland (90)

Wo erhalte ich einen Parkausweis?
Parkausweise können bei Frau Rossmanith oder Frau Sachs im Bürgerbüro beantragt werden.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 20.02., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 18.00 Uhr, Roncallihaus Crailsheim: Vorbereitung Weltgebetstag; So., 22.02., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst (Pfarrerin Endmann); Di., 24.02., 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 25.02., 14.30 Uhr, Christuskirche: Konfirmandenunterricht; 16.15 Uhr, Jugendwerk: Kinderchor.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 22.02., 11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Endmann); Di., 24.02., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 25.02., 14.30 Uhr, Ingersheim: Konfirmandenunterricht; Do., 26.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Meinhard); 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Wussten Sie schon? Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

KIRCHEN

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 22.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Franke); Mi., 25.02., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Franke und Pfarrer Langsam); 18.30 Uhr: Singkreis; Do., 26.02., 14.00 Uhr: Abfahrt zum Seniorenausflug nach Onolzheim, anschl. Kaffee und Kuchen.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

Sa., 21.02., 9.30 Uhr - 16.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Kinderbibeltag; So., 22.02., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche; 10.30 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag; Do., 26.02., 13.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Seniorenausflug nach Onolzheim.

Friedenskirche Altenmünster

Sa., 21.02., 9.00 - 16.00 Uhr, GZ: Kinderbibeltag; So., 22.02., 10.30 Uhr: Gottesdienst für Groß und Klein zum Kinderbibeltag (Pfarrerin Rahn und Team); 11.00 - 12.00 Uhr: Bücherei geöffnet; Mo., 23.02., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Mi., 25.02., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 19.00 Uhr, Altes GH: Vorbereitungstreffen Konfi3; 19.30 Uhr, GZ: Gospelchorprobe We are one; Do., 26.02., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Kirchengemeinde Westgartshausen-Goldbach

So., 22.02., 9.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrer Dürr); 10.00 Uhr, Mauritiuskirche: Gottesdienst (Pfarrer Dürr); Di., 24.02., 9.30 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 25.02., 15.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 17.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mädchenjungschar; 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Chor; Do., 26.02., 14.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: KKG60+ „Schockanrufe und Straftaten mit KI“ – Vortrag eines Mitarbeiters der Polizeistation Aalen; 19.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Konfirmanden-Elternabend; Fr., 06.03., 19.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Weltgebetstag der Frauen.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 22.02., 10.00 Uhr, Gottesdienst (Pfarrerin Meinhard); Mo., 23.02., 19.00 Uhr, GH: Frauenkreis; Di., 24.02., 18.30 Uhr, GH: technische Einführung des neuen Bildschirms für Mitarbeitende; Mi., 25.02., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Sonnenkäfer-Treff„; 14.30 Uhr, GH-Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr, GH: Jungschar „Sunflower“; 17.30 Uhr, GH: Fastenzeit „7 Wochen ohne...“ ohne Härte und Mitgefühl“ (Pfarrerin Meinhard); Fr., 27.02., 17.30 Uhr, GH: Probe Singkids.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 22.02., 10.00 Uhr, GH: Winterkirche (Pfarrerin Hirschbach); Mo., 23.02., 14.30 Uhr: Gymnastik mit Musik im Sitzen; Di., 24.02., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 17.45 Uhr: Sportkurs 1; 19.30 Uhr: Elternabend zur Vorbereitung der Konfirmation; Mi., 25.02., 15.00 Uhr: Konfiunterricht; 17.15 Uhr: Sportkurs 2; 18.00 - 21.00 Uhr, Pfarrbüro: Digitaler Auftakt für KGR-Gremien mit dem Landesbischof; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 26.02., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; So., 01.03., 10.00 Uhr, Jagstauenhalle: Diakonie – Gottesdienst mit Pflegedienstleitung Chretien, Liederkranz, Posaunenchor, und Pfarrerin Hirschbach, anschl. Jahresessen Liederkranz.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 20.02., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 22.02., 18.00 Uhr, Marienkirche Onolzheim: Abendgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Maier); Mo., 23.02., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 25.02., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; Mi., 25.02., 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

So., 22.02., 10.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 25.02., 15.00 Uhr, Martinshaus: Konfirmandenunterricht; Do., 26.02., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe; Fr., 06.03., 19.00 Uhr, Martinshaus: ökumenischer Weltgebetstag „Nigeria“.

Veitkirche Tiefenbach

So., 22.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nowak); 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Mo., 23.02., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Gemeindebriefbesprechung; Di., 24.02., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 25.02., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 26.02., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 22.02., 9.30 Uhr, Tiefenbach: Gottesdienst (Pfarrer Nowak); Mo., 23.02., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Gemeindebriefbesprechung; Mi., 25.02., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr, Pfarrscheuer: Jungschar – sportlicher Abend; 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sa., 21.02., 9.00 - 11.30 Uhr: Mutmach-Café mit Katharina und Manfred Reich und Team, Telefon 0171 2824259; So., 22.02., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Gottesdienst mit Siegfried Steger.

■ Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 22.02., 9.30 Uhr: Vorgebet; 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Lobpreis, Kinderstunde, anschl. Zeit für Gemeinschaft mit Kaffee, Kuchen und Belegten; Mo. 23.02., 19.00 Uhr: Gebetsstunde; Mi., 25.02., 19.00 Uhr: Bibellehre; Fr., 19.00 Uhr: Jugendtreff; Sa., 07.03., und So., 08.03.: März Esoterik-Seminar mit Gottesdienst; jeweils im GH, Hofwiesenstraße 19.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

So., 22.02., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff;
alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 22.02.: kein Gottesdienst; Di., 24.02., 18.30 Uhr: Gebetstreffen; Mi., 25.02., 15.00 Uhr: Nachmittagstreff.

KIRCHEN

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 22.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde (Simeon Diamantis); Di., 24.02., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 25.02., 19.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 21.02., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit J. Gross auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737; So., 22.02., 12.30 Uhr, Schießbergstr. 4, 1. OG: kostenloses Mittagessen für alle, die einsam oder allein sind.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 20.02., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 21.02., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 22.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem SundayKids-Kinderprogramm; weitere Infos auf www.czv-crailsheim.de und auf den Social Media-Kanälen.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Emmausgemeinde Crailsheim

So., 22.02., 10.00 Uhr, Kath.-Apostol. Kapelle, Ecke Ölbergstraße/Schießbergstraße: Abendmahlsgottesdienst.

■ Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim

St. Bonifatius

Fr., 20.02., 17.45 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 22.02., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Verlesung Fastenhirtenbrief, anschl. Eine-Welt-Verkauf und danach Kirchen-Café im GH (Pfarrer Konarkowski und Pater Ukken); Mo., 23.02., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Di., 24.02., 19.30 Uhr, GH: Elternabend zur Erstkommunion; Mi., 25.02., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; 19.15 Uhr, GH: Kirchengemeinderatssitzung; Do., 26.02., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 21.02., 9.30 - 16.00 Uhr, Ev. Friedenskirche Altenmünster: ökum. Kinderbibeltag; 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 22.02., 10.30 Uhr, ev. Friedenskirche Altenmünster: ökum. Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag; 10.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Verlesung Fastenhirtenbrief (Pfarrer Konarkowski und Pater Ukken); Di., 24.02., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Do., 26.02., 15.30 Uhr, Seniorenpark Kreuzberg: Eucharistiefeier.

Jagstheim, St. Peter und Paul

Sa., 21.02., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Verlesung Fastenhirtenbrief (Pater Ukken).

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

So., 22.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Freude über das Heil; Mi., 25.02., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Gebet um Gottes Hilfe.

Jehovas Zeugen

Fr., 20.02., 19.00 Uhr: Besprechung von Jesaja Kapitel 36 bis 37; So., 22.02., 10.00 Uhr: öffentlicher Vortrag „Gottes neue Welt – wer darf darin leben?“ allgemeine Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport: Di., 24.02., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 26.02., 19.00 Uhr, Clubhaus: Kegeln.
Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.
Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.
Fechten: Fr., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder ab 10 Jahren (nur Degen), allgemeine Infos unter fechten@tsvcrailsheim.de.
Capoeira: Mi., 16.15 - 17.00 Uhr: Training der Minis von 3-6 Jahre; 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.
Sportkegeln: Di., 16.00 - 19.30 Uhr und Mi., 16.00 - 19.00 Uhr, Worthingtonstraße 26: Sportkegeln, Infos bei Sabine Wolfinger, Telefon 0151 29082641.
Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2019-2021); Fr., 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2017-2018); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C- und B-Jugend m (2009-2012); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training B- und A-Jugend w (2007-2010); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training Herren; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr: Training C-Jugend w (2011-2012); Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2013-2014); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2015-2016); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugend-Training statt, Infos bei Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.
Frauen- und Mädchenfußball: Mo., 19.00 - 20.00 Uhr, Großsporthalle: Frauen (ab 17 Jahren); Di., Mi. und Fr., 17.45 - 19.15 Uhr, Schönebürgstadion: B-Juniorinnen (nur Fortgeschrittene); Mi. und Do., 17.30 - 19.15 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Jugendspielerinnen (10 bis 16 Jahre).
Lenkball: Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3, 74564 Crailsheim: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046 oder www.lenkball.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2012-2015 (Michael Pritsch); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Fit bleiben – fit werden, Sportabzeichengruppe; 17.30 - 19.00 Uhr, Trainingsort nach Vereinbarung: Training Sprint/Sprung w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Simon Vogt); 18.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Werfergruppe w/m (Otto Braun); Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Trainingsort nach Vereinbarung: Training Lauf/Fitness w/m, Jahrgänge 2010 und älter (Uschi Huss); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2014-2017 (Sabine Horlacher); 18.00 - 19.30 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2012-2015 (Otto Braun); 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Nina Geiger); 19.00 - 20.30 Uhr, Trainingsort nach Vereinbarung: Training Sprint/Sprung w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Simon Vogt); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Kraftraum Clubhaus: Training Sprint/Sprung w/m, alle Jahrgänge (Simon Vogt); Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Nina Geiger); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2012-2015 (Otto Braun und Katrin Zott); Sa., 10.00-11.30, Stadion: Training Sprint/Sprung w/m, Jahrgänge 2015 und älter (Simon Vogt); 10.00 - 11.30 Uhr, Halle/Werferplatz nach Vereinbarung: Training Werfergruppe w/m (Otto Braun); einfach vorbeischauen, Anfänger sind für ein Probetraining herzlich willkommen, weitere Infos und Terminabsprachen unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

SV Ingersheim

Fr., 31.07., bis Fr., 06.08.: Jugendfreizeit Zeltlager Häsle, Tagesausflug geht in den Freizeitpark Tripsdrill, Anmeldung auf der Homepage unter www.sv-ingersheim.de, Infos unter Telefon 0152 26170853.

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Getränk mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Beckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Boule Indoor: Mi., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim, Michael-Haf-Straße 3: Boule, offen für alle, Alter und Können spielen keine Rolle, neue Mitspieler herzlich willkommen, Infos unter Telefon 07951 6702.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: sanftes Hatha-Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with_Lenka) oder Facebook (lenka.l.pastorkova).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer: Pascal Mele (5. DAN) und Isabell Schäfer (3. DAN), Infos unter info@kick-taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Boxen: Di. und Fr., jeweils 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim, Michael-Haf-Straße 2: Boxschule „Instinct Boxing", Fokus auf breitensportliches Boxen, das nicht gefährlich ist und fit macht, ab 15 Jahren, für Interessierte, die mit Boxen beginnen möchten, weitere Infos bei Deniz-Hamit Aygün (sportliche Leitung), Telefon 0157 53203582 oder E-Mail info@sv-ingersheim.de.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training mit Niddy, Infos unter Telefon 0170 2111989; Fr., 9.30 - 10.30 Uhr, Ingersheimer Vereinsheim, Oberes Lehen 4: Fitness Jumping mit Anja, weitere Fragen und Infos unter Telefon 0177 9139387.

SV Tiefenbach

Fußballjugend: Mo., 18.00 - 20.00 Uhr, Westgartshausen, und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Tiefenbach: Training B-Jugend (Jahrgang 2009/2010); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jahrgang 2017/2018); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle Crailsheim: E-Jugend (Jahrgang 2015/2016); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Goldbach, und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Tiefenbach: Training D-Jugend (Jahrgang 2013/2014); Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jahrgang 2019 und jünger); Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836.

Fußball Aktiv: Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 015735748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder-Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Herren/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Infos bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153; allgemeine Infos unter turnen-svtiefenbach@web.de.
Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.
Tennis: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder von 5-8 Jahren und 9-12 Jahren, Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.
Samstags-Sport-Senioren: Sa., 28.02., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr, an verschiedenen Plätzen in Roßfelder Umgebung: Laufen in individuellen Gruppen und verschiedener Strecken, Treffpunkt an unterschiedlichen Standorten, ab und zu steht auch ein geselliges Beisammensein mit Einkehr in einer Wirtschaft auf dem Programm, Infos unter E-Mail roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de oder Telefon 07951 9664661.
Freizeitgruppen: Do., 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Fit Fusion; 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Volleyball.
Karate: Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, Großsporthalle und Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Kinder; Infos unter www.karate-crailsheim.de oder E-Mail karate@tsv-rossfeld.de.
Turnen: Mo., 16.15 Uhr, und Fr., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Eltern-Kind-Turnen, nur mit Voranmeldung, Infos bei Manuela Bregenzer, Telefon 07951 4960179; Mo., 17.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen 4-7 Jahre; 18.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen ab 7 Jahre; Mi., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen 4-7 Jahre; 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen Jugend; Mi., 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Turnen Erwachsene mit Gymnastik und Geräteturnen.
Gymnastik: Mo., 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Frauengymnastik; Do., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Rückengymnastik, Infos bei Roland Bartholdy, E-Mail roland.bartholdy@tsv-rossfeld.de; Do., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Gymnastik mit Musik mit Karl Messerschmidt.
Fitness-Mix: Mo., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Fitness-Mix mit Silke Reumann.
Freizeitbasketball: Mo., 19.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training, Infos bei Paul, E-Mail Basketball@gmx-topmail.de
Schützen: Di., 19.30 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Jugendtraining ab 12 Jahre; 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Erwachsenentraining .
Zumba : Di., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Zumba mit Emilia Piela.
Yoga: Do., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Yoga mit Madeleine Kümmerer, Infos unter mrs1909@icloud.com.
Freizeitfußball: Mo., 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training.
Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.rossfeld-tischtennis.de, Telefon 0179 7774817 (C. Pelger – Jugend) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fußball Herren Aktive: Di. und Fr., 19.00 - 20.00 Uhr, wöchentlicher Wechsel Sportplatz Onolzheim und Jagstheim: Training.
Fußball Jugend: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Altenmünster: Training E-Jugend (U11); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Onolzheim: Training D-Jugend (U13); Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Kunstrasen ehemals ESV und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Altenmünster: Training C-Jugend (U15); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim: Training F-Jugend (U9); Di., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster und Fr. 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster: Training B-Jugend (U17); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Onolzheim und Do., 18.30 – 20.00 Uhr, Altenmünster: Training A-Jugend (U19); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Onolzheim: Training Bambini (U7).
Fußball Senioren Ü32: Do., 19.45 - 20.45 Uhr, Onolzheim: Training.
Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/ B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.
Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.
Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.
Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.
Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

VEREINE UND STIFTUNGEN

American Sports: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Onolzheim: Training Cheerleader Pee Wee/Junior, Infos zum Probetraining unter E-Mail cheerleader@crailsheim-maddogs.de; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Großsporthalle: Training Cheerleader Senior, Infos zum Probetraining unter E-Mail cheerleader@crailsheim-maddogs.de; Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Flag Football Erwachsene, Infos zum Probetraining unter E-Mail info@crailsheim-maddogs.de; Sa., 14.00 - 16.00 Uhr, Jahnhalle: Training Flag Football Jugend, Infos unter jugend@crailsheim-maddogs.de.
Tennis: Fr., 15.30 - 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kinder; Di., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kleinkinder; Infos zum Training der Herren und Damen sowie der Junioren U18 und U15 unter jochen@ra-briese.de.
Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.
Boule: Mi., 18.00 Uhr, Sportanlage SV Onolzheim: Boule für alle Vereinsmitglieder zum Spielen und Schnuppern, an allen anderen Tagen kann frei gespielt werden, Infos bei Michael Fronek, WhatsApp 0157 83923286 oder E-Mail sport@sv-onolzheim.de.

SV Triensbach

Fit Mix: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training.
Turnen: Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Teens-Club (ab 10 Jahren); 20.00 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Frauenturnen; Fr., 15.30 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Turnzwerge (2-5 Jahre mit Eltern, Heike Richter, Jessica Neidlein, Opa Rudi); 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Kids Club.
Freizeitsport: Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Freizeitsport.
Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr: Nordic Walking.
Bogenschießen: Mi., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (9-15 Jahre); Fr., 19.30 - 20.30 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (ab 16 Jahren).
Boule: Di., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Triensbach: Training.

TSV Goldbach

Fußballjugend: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: Bambinis; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Westgartshausen und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: E-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: F-Jugend; Do., 17.15 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos unter info@tsv-goldbach.de.
Tischtennis: Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.
Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Freitag: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.
Frauenturnen: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle/Gymnastikhalle der Geschwister-Scholl-Schule Ingersheim: Training, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 25.02., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.
Fußball: Mo., 16.30 Uhr, Jagstauenhalle: Training F-Junioren; Di., 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim und Mi., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle: Training D-Junioren; Di. und Fr., jeweils 19.00 Uhr, Jagstheim oder Onolzheim auf dem Sportplatz: Training Aktive Herren; Mi., 17.00 Uhr, Jagstauenhalle: Training Bambini; Mi. und Do., 17.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training C-, D-, E-Juniorinnen; Mi. und Fr., jeweils 19.00 Uhr, Jagstheim oder Onolzheim auf dem Sportplatz: Training Aktive Frauen; Do., 17.00 Uhr, Jagstauenhalle: Training E-Junioren.
Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

Majoretten Crailsheim

Fr., 06.03., 16.00 - 17.15 Uhr, Gymnastikraum der Realschule zur Flügelau: Probetraining für alle Altersgruppen ab 7 Jahren.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi. und Fr., 17.45 - 18.45 Uhr, Eichendorffturnhalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Probetraining ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich; 19.00 - 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen, Infos bei Alex, Telefon 0171 1771680 oder Amin, Telefon 0152 26147529.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Di. und Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Damen und Jugend U19 (16 bis 18 Jahre).
Cheerleading: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Halle der Eichendorffschule: Training Peewees (ab 8 Jahre).
Baseball – Sentinels: Di. und Do., 18.00-20.30, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen ab 16 Jahre.

Crailsheimer Sportschützen

So., 9.00 - 12.15 Uhr, Schützenhaus, Altenmünster, Ende der Friedhofstraße: Frühschoppen; Mi., 19.30 Uhr: Schankbetrieb mit kalten und heißen Getränken; Fr., 06.03., 19.00 Uhr, Schützenhaus in Altenmünster: Gaststätte geöffnet; 20.00 Uhr: Hauptversammlung für alle Mitgliederinnen und Mitglieder, Tagesordnung wird postalisch bekannt gegeben, für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Bogenschießen: Mi., 18.00 Uhr: kostenloses öffentliches Schnuppertraining

VEREINE UND STIFTUNGEN

von alle Bogendisziplinen nach WA-, DSB- und WSV-Reglement, insbesondere Recurve-, Compound-, Lang-, Reiter- und Primitivbogen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Leihbögen und -ausrüstung stehen zur Verfügung, je nach Witterung in beheizter Bogenhalle oder auf dem Bogenplatz dahinter.

Luftgewehr und Luftpistole: Mi., 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining; 19.30 - 22.00 Uhr: Erwachsenentraining; jeweils sportliches Schießen nach den Richtlinien des DSB und WSV in der beheizten 10-Meter-Anlage, Ausrüstung kann geliehen werden, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus.

Klein- und Großkalibergewehr und Pistole: Mi., 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining; 19.30 - 22.00 Uhr: Erwachsenentraining; jeweils sportliches Schießen nach den Richtlinien des DSB und WSV auf den Bahnen mit 25 und 50 Metern, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus, Ausrüstung kann geliehen werden.

Wanderfreunde Crailsheim

So., 22.02., 7.00 Uhr, Busabf. Betriebshof Fa. Marquardt: Teilnahme an den Wandertagen in Kreuzberg- Hallerndorf; Sa., 28.02. und So., 01.03.: Teilnahme an den Wandertagen in Rothenburg o. T. mit 6, 11 und 21 km; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 17.00 Uhr: Rallye Obedience; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; So.: IGP-Training nach Absprache; Anmeldung notwendig, weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook und Instagram.

Jagdgenossenschaft Crailsheim-Goldbach

Fr., 27.02., 19.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Hauptversammlung mit Rehessen für Grundbesitzer von bejagbaren Flächen (Begrüßung, Rehessen, Bericht des Vorstands, Kassenbericht, Entlastung, Wahlen Vorstand und Ausschuss, Bericht der Jagdpächter, Verschiedenes), um telefonische Anmeldung bis 23.02. bei Bernd Mayer, Telefon 0151 59175020 (07951 41271), oder Klaus Hager, Telefon 07951 42252, wird gebeten.

Jagdgenossenschaft Altenmünster-Ingersheim

Sa., 07.03., 19.30 Uhr, Gasthaus Kanne, Ingersheim: Versammlung (Begrüßung und Eröffnung, Kassenbericht, Entlastung von Vorstand und Kassier, Verwendung des Reingewinns, Verschiedenes), für alle Grundstückseigentümer von bejagbaren Flächen mit einem Angehörigen.

■ Kulturvereine

Kunstverein Form & Farbe Crailsheim

Fr., 20.02., 18.00 Uhr, Gasthaus Krone in Roßfeld: Hauptversammlung, Rückfragen an Roland Schönig, Telefon 07957 1515.

■ Musik- & Gesangvereine

Liederkranz Westgartshausen

Fr., 13.03., 20.00 Uhr, Gasthaus Hirschgarten in Westgartshausen: Mitgliederversammlung (1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, 2. Jahresbericht, 3. Chorleiterbericht, 4. Kassenbericht, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Entlastung, 7. Wahlen des Vorstandes und Ausschuss, 8. Ehrungen, 9. Verschiedenes), Anträge sind bis zum 02.03. beim Vorstand einzureichen.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Ingersheim

Fr., 13.03., 18.00 Uhr, GH Ingersheim: jährliche Hauptversammlung für alle Mitglieder mit Wahlen, Anträge sind schriftlich bis 01.03. beim Vorstandsteam einzureichen. Nach offiziellem Teil wird sich die Fa. Larewo vorstellen und das leckere Antipasti-Buffet wird probiert, Anmeldung bis 01.03 bei Eva Eißen unter E-Mail Landfrauen.Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauenverein Onolzheim

So., 01.03., Beginn 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Der Löwe lacht – Liederzirkus zum Mitsingen und Mitmachen für Groß und Klein, Kartenvorverkauf 7 Euro bei Katharina Glaßbrenner unter E-Mail katharina9joos@web.de; So., 08.03., 9.00 Uhr, GH Onolzheim: Weltfrauentag mit Frauenfrühstück und Vortrag „Feminismus“, 15 Euro Mitglieder, 20 Euro Gäste, Anmeldung unter E-Mail landfrauen.onolzheim@web.de; Gäste sind zu allen Veranstaltungen willkommen.

Landfrauen Jagstheim

Mi., 25.03., 13.00 Uhr, Treffpunkt ev. GH für Fahrgemeinschaft: Stadtführung Vellberg mit Hannelore Zitterbart, Kosten 2 Euro pro Person, Anmeldung bis 15.03. bei I. Weible, Telefon 07951 7827 und C. Früh, Telefon 07951 42205, Gäste willkommen.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Dorfgemeinschaft Roßfeld

Sa., 07.03., Abf. 16.00 Uhr, Hofmayer Roßfeld: Busfahrt zum Rebenglühen Bretzfeld, für alle angemeldeten Teilnehmer, Nachmeldungen sind nicht möglich; Sa., 20.06.: Familienausflug, Fahrt mit dem Bus zum Steigerwald-Baumwipfelpfad für eine romantische Floßfahrt auf dem Altmain, weitere Infos unter www.dorfgemeinschaft-rossfeld.de oder per E-Mail, Kosten einschließlich Fahrt und Eintritt für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren 70 Euro und Kinder bis 14 Jahre 45 Euro, Anmeldung bis 30.04. schriftlich oder per E-Mail an Vorstand.DGRossfeld@gmail.com, Mitglieder der Dorfgemeinschaft Roßfeld haben Vorrang, Teilnahmebestätigung erfolgt.

■ Soziale Vereine

DLRG-Ortsgruppe Crailsheim

Sa., 21.03., 14.00 Uhr, Tagungsraum der Stadtwerke Crailsheim, Friedrich-Bergius-Str. 10-14: Jahreshauptversammlung, Anträge sind schriftlich bis 14.03. an J. Steinbach, Grabenstraße 15, Crailsheim zu richten.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 20.02., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Mo., 23.02., 9.00 - 16.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; Di., 24.02., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 12.00 Uhr, Restaurant Jeido: gemeinsames Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 0171 5765448 (Gabriele Sengstock) erforderlich; Mi., 25.02., 14.30 Uhr, Cinecity: Seniorenkino „Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien" mit Kaffee und Gebäck, Filmbeginn 15.30 Uhr, Eintritt 8 Euro (inkl. Bewirtung), für Mitglieder 7 Euro; Do., 26.02., 14.00 - 16.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat, Karlsplatz 8: Spielenachmittag mit Herrn Tepelmann.

Förderverein Freunde und Förderer Klinikum Crailsheim

Sa., 14.03., Saalöffnung 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr, Hangar Crailsheim: Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins Klinikum Crailsheim mit Stadtkapelle Crailsheim und Solisten Ernst Hutter, Vorverkauf Genusshaus Lehner, Karlstraße und Ellwanger Straße und im HT-Shop, Ludwigstraße.

Tafel Crailsheim

Mo. bis Fr., 12.00 - 14.00 Uhr, Bildstraße 1: Öffnungszeiten Tafelladen; Mi., ab 11.30 Uhr: geöffnet für Rentner und Alleinerziehende; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Altenmünster/Friedenskirche: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Onolzheim/Dorfplatz: Tafelmobil; Do., 14.30 - 14.45 Uhr, Westgartshausen/Kirche: Tafelmobil; Fr., 11.30 - 13.30 Uhr, Crailsheim/Burgbergstraße: Tafelmobil.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Video-Beratung unter www.drv-bw.de/videoberatung, an gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Stadtseniorenrat

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung möglichst frühzeitig, maximal zwei Wochen im Voraus, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder, Infos unter Telefon 07951 4721216.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Unterstützung in schwierigen Lebenslagen unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik

Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik

Di., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): nach Vereinbarung Sprechstunde zu EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Infos unter bw.vdk.de/vor-ort/kv-crailsheim/.

Lebenshilfe Crailsheim

Di. und Do., 8.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag; Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA – Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 17.30 - 18.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.00 - 17.35 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Mo., 23.02.: Hackbällchen in Tomatensoße mit Reis/gemischte Gemüse-Reis-

VEREINE UND STIFTUNGEN

Pfanne, Nachtisch; Di., 24.02.: Tagessuppe und Ofenschlupfer mit Vanillesoße; Do., 26.02.: Schnitzel/Gemüsebratlinge mit Kartoffelsalat, Nachtisch; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 23.02., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff ab 10 Jahre (alle zwei Wochen), Infos bei Sina Macho, Telefon 0175 9973779 oder E-Mail sina.macho@crailsheim.de; Do., 15.00 - 18.00 Uhr: Öffnung Thekenraum; Do., 15.00 - 20.00 Uhr, Makerspace: Offene Werkstatt; Fr., 14.00 - 17.00 Uhr: Offener Treff (Billiardraum und Thekenraum); weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft – Ortsverband Crailsheim

Mi., 25.02., 14.30 Uhr, ESV-Gaststätte „Meteora“ am Wasserturm, Horaffenstraße 40: Zusammenkunft der Senioren.

Jahrgang 1934/35

Sa., 21.11., 11.30 Uhr, Bayrischer Hof: Treffen.

Haus- und Grundeigentümer-Schutzgemeinschaft

Mo. bis Fr., 9.00 - 12.00 Uhr und Do., 13.00 - 17.00 Uhr, Worthingtonstraße 2, Crailsheim: Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, Beratung bei Rechtsanwalt und Steuerberater zu Vermietungsfragen oder Steuerangelegenheiten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter Telefon 07951 9622344; Mi., 25.02., 19.00 Uhr, Gaststätte Meteora, Horaffenstraße 40, Crailsheim: Workshop „Photovoltaik am Eigenheim – Was ist zu beachten“, Kosten 10 Euro (Nichtmitglieder 20 Euro), Anmeldung bis 20.02. unter E-Mail info@hausundgrund-crailsheim.de.

Dampfbahnfreunde Kocher-Jagst

Sa., 28.02., Vereinsgelände: Arbeitseinsatz, nähere Infos über WhatsApp-Nachricht.

Jahrgang 1951

Fr., 20.02., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV: Stammtisch, Anmeldung unter Telefon 07951 25022 oder 07951 25417.

Postsenioren und Verdi Mitglieder

Mi., 25.02., 14.00 Uhr, Gaststätte Meteora am Wasserturm, Crailsheim: Treffen.

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer – OG Crailsheim

Fr., 06.03., 17.00 Uhr, Gaststätte Meteora, Altenmünster: Jahreshauptversammlung, um rege Beteiligung wird gebeten.

Bezirksimkerverein Crailsheim

So., 22.02., 13.30 Uhr, KüHof Gröningen, Im Erb 1, Satteldorf: Hauptversammlung, anschl. Vortrag von Leon Reinhold als Bienenfachberater beim RP Karlsruhe mit Einblick in die Praxis der Bienenzucht und konkreten Hinweisen zum Schutz von Imkern und Bienenvölkern vor der Asiatischen Hornisse, sowie Erfahrungsberichte aus dem Imkeralltag und praxisnahen Tipps; Sa., 21.03., 13.30 - 17.00 Uhr, Gasthof Neuhaus, Kreßberg: Neuimkerkurs, Einstieg und Informationsveranstaltung für Interessierte, die mehr über die Arbeit mit Bienen erfahren möchten und in die Imkerei einsteigen wollen, keine Anmeldung erforderlich.

DMB-Mieterbund SHA CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

SONSTIGES

EICHENDORFFSCHULE

Gemeinsam Zukunft gestalten – Berufsorientierung neu gedacht

Wie kann Berufsorientierung junge Menschen wirklich erreichen? Die Eichendorffschule lädt gemeinsam mit dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Schwäbisch Hall am Mittwoch, 4. März, von 14.30 bis 16.30 Uhr zu der Veranstaltung „Gemeinsam Zukunft gestalten – Bausteine des Berufsorientierungskonzeptes“ in die Aula der Eichendorffschule (Breslauer Straße 25) ein.

Im Mittelpunkt steht ein praxisnahes Berufsorientierungskonzept mit besonderen Bausteinen, das Schule und Arbeitswelt eng miteinander verbindet. Nach einer kurzen Einführung lädt der Marktplatz „Gemeinsam Zukunft gestalten“ dazu ein, verschiedene Ansätze kennenzulernen. Expertinnen und Experten, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern informieren an unterschiedlichen Stationen über ihre Erfahrungen und geben Einblicke in die Umsetzung. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Austausch, Netzwerken und persönlichen Gesprächen.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung, Eltern, Bildungspartner sowie alle Interessierten, die sich über innovative Wege der Berufsorientierung informieren möchten.

Die Anmeldung ist bis zum Montag, 23. Februar, möglich und erfolgt über die Eichendorffschule unter Telefon 07951 93680 oder E-Mail sekretariat@crailsheim-eds.de.

Wo erhalte ich den Landesfamilienpass?
Der Landesfamilienpass ist beim Bürgerbüro erhältlich und kann dort auch verlängert werden.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951 403-1285

NOTFALL & HILFE

Notruf
- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst
- Bereitschaftspraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst
Wechsel morgens um 8.30 Uhr
Fr., 20.02.: Sonnen-Apotheke Bühlertann, Ellwanger Str. 6, 74424 Bühlertann, Telefon 07973 250;
Sa., 21.02.: Betz'sche Apotheke Obersontheim, Hauptstr. 37, 74423 Obersontheim, Telefon 07973 5177;
Apotheke Kiderlen, Dinkelsbühlerstr. 26, 91555 Feuchtwangen, Telefon 09852 61330;
So., 22.02.: Sonnen-Apotheke, Rothenburger Str. 34, 91625 Schnelldorf, Telefon 07950 577;
Mo., 23.02.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;
Di., 24.02.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520;
Mi., 25.02.: Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 21121;
Do., 26.02.: Apotheke im Städtle, Im Städtle 4, 74541 Vellberg, Telefon 07907 98790.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Außenstelle des Landratsamtes, Schillerstraße 26, Telefon 07951 4925252
- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf
Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten
Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim
Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim
Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim
Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle
- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung
- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Sa., 21.02./So., 22.02.: AniCura Hohenlohe GmbH, Sonnenstr. 24, 74586 Frankenhardt, Telefon 07959 925080.

Tierschutz
- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG

Störungsdienst EnBW ODR
Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke
- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

Wertstoffhof
Friedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321

BÜRGER & SERVICE

Bürgerbüro im Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 7.30 bis 17.00 Uhr
Do. 7.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
Do. 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse
Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv
Marktplatz 1
Termine nach Vereinbarung unter Telefon 07951 403-1290

Stadtbücherei
Schlossplatz 2
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 12.00 - 18.00 Uhr
Di. und Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen
Buchung unter:
- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro
Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital
Spitalstraße 2
Öffnungszeiten:
Mi. 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag: 11.00 bis 18.00 Uhr
Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.
Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen
Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Bewegung, Teamgeist und Spielfreude

Ende Januar erlebten die zweiten Klassen der Grundschule einen besonderen Handball-Sporttag in der Karlsberghalle. Im Mittelpunkt standen Bewegung, Teamgeist und vor allem die Freude am gemeinsamen Sporttreiben.

Mit viel Freude und Einsatz probierten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen spielerisch erste Handballübungen aus. Foto: LSS

Während des gesamten Vormittags konnten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen spielerisch erste Erfahrungen mit dem Handballsport sammeln. Mit viel Begeisterung probierten sie unterschiedliche Übungen aus, trainierten ihre Geschicklichkeit und waren gemeinsam im Team aktiv. Die abwechslungsreiche Gestaltung sorgte für eine durchweg positive Stimmung und große Motivation bei den Kindern. Im Anschluss daran wurde es praktisch: In Kleingruppen spielten die Kinder richtig Handball und hatten die Möglichkeit, das zuvor Erlernte direkt anzuwenden.

Ein besonderer Dank gilt dem Handballverein, der den Sporttag hervorragend organisierte und betreute. Mit großem Engagement, viel Geduld und sichtbarer Freude am Sport gelang es den Vereinsmitgliedern, die Kinder für Handball zu begeistern und ihnen einen unvergesslichen Vormittag zu bereiten. Der Handball-Sporttag war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und wird den Schülerinnen und Schülern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

KENNEN SIE SCHON UNSER BÜRGERGIS?

Das BürgerGIS stellt für das komplette Stadtgebiet mit allen Stadtteilen Geoinformationen in einer modernen und einfach bedienbaren Benutzeroberfläche online zur Verfügung. Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, ÖPNV-Haltestellen und weitere Themen werden mit den Online-Kartendiensten überlagert. Bürgerinnen und Bürger erhalten somit Zugang zu interaktiven Stadtplänen sowie zu Informationen aus den Bereichen öffentliche Einrichtungen, Freizeit und Bauleitplanung.

Hier geht's zum BürgerGIS:
iweb.cr-gis.de/crailsheim/buergergis

SONSTIGES

Klara Klapperstorch auf Entdeckungstour

Wie funktioniert Kommunalpolitik? Was passiert im Rathaus, wer gehört zur Stadtverwaltung? Fragen, die ein kleines Storchenkind dem Oberbürgermeister stellt und auf die es interessante Antworten im Vorlese-Büchlein „Klara Klapperstorch" bekommt. Eine kindgerechte und humorvolle Geschichte, deren Idee von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stammt. Das Buch ist für 2 Euro im Bürgerbüro erhältlich.